



Landung, Start oder Absturz?

Aussichten in schwierigen Zeiten

Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt UniCredit Bank Austria

Saalfelden, 1. Juni 2023



@S_Bruckbauer

Empowering
Communities to Progress.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Agenda



Warum ist die Inflation außer Kontrolle geraten?



Wie geht es weiter?



Risiken



Zusammenfassung





1

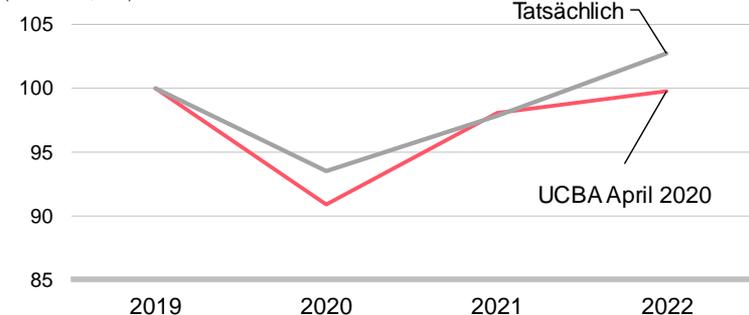
**Warum ist die Inflation
außer Kontrolle geraten?**



Reales Wachstum richtig eingeschätzt am Beginn der Pandemie Aber nicht die Inflation – warum: Energie (Krieg) aber auch “Hilfe” des Staates unterschätzt”

Österreichs BIP

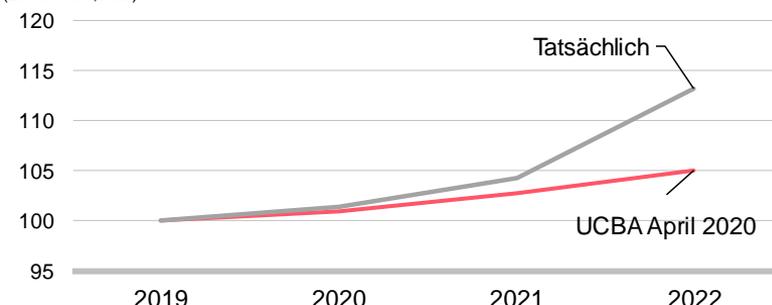
(2019=100, real)



Quelle: UniCredit Research

Österreichs Inflation

(2019=100, real)

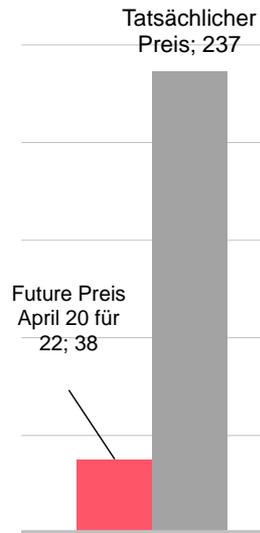


Quelle: UniCredit Research

Strompreis

2022

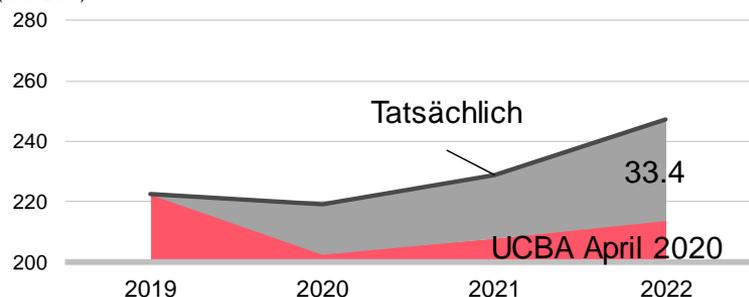
(MWh in EUR)



Quelle: UniCredit Research

Österreich verfügbares Einkommen

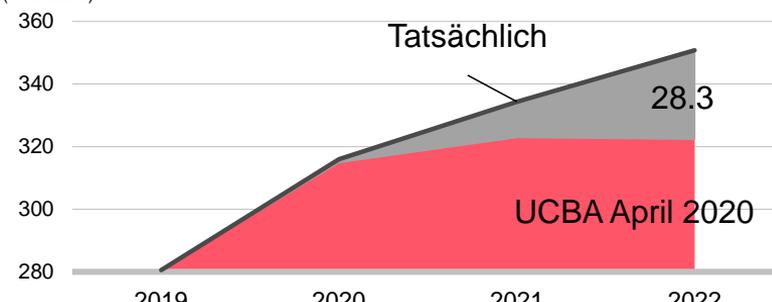
(Mrd. Euro)



Quelle: UniCredit Research

Österreich Staatsschuld

(Mrd. Euro)



Quelle: UniCredit Research

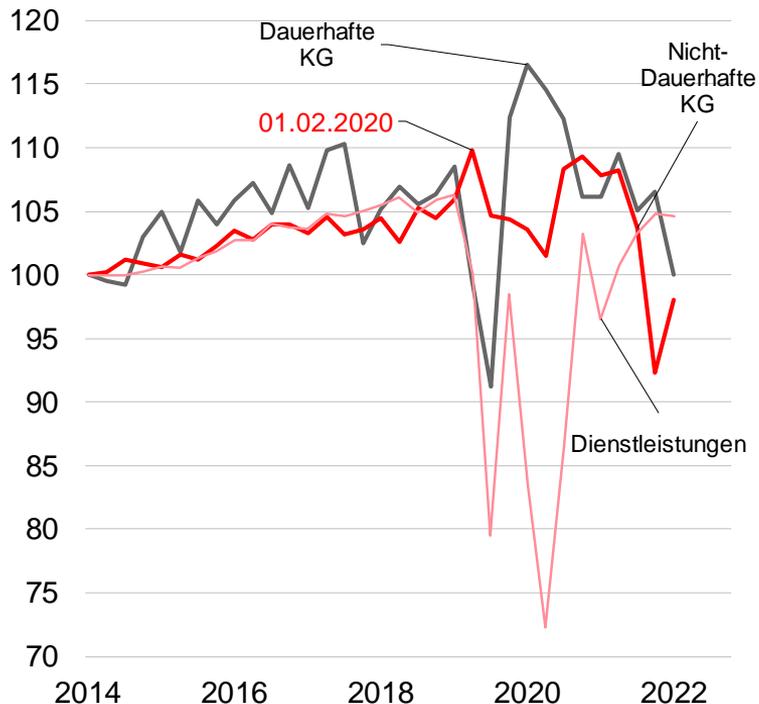


Konsumnachfrage mit starken Ausschlägen während Pandemie

Fiskalische Unterstützung bleibt stark – kein „Entsparen“

Konsum in Österreich

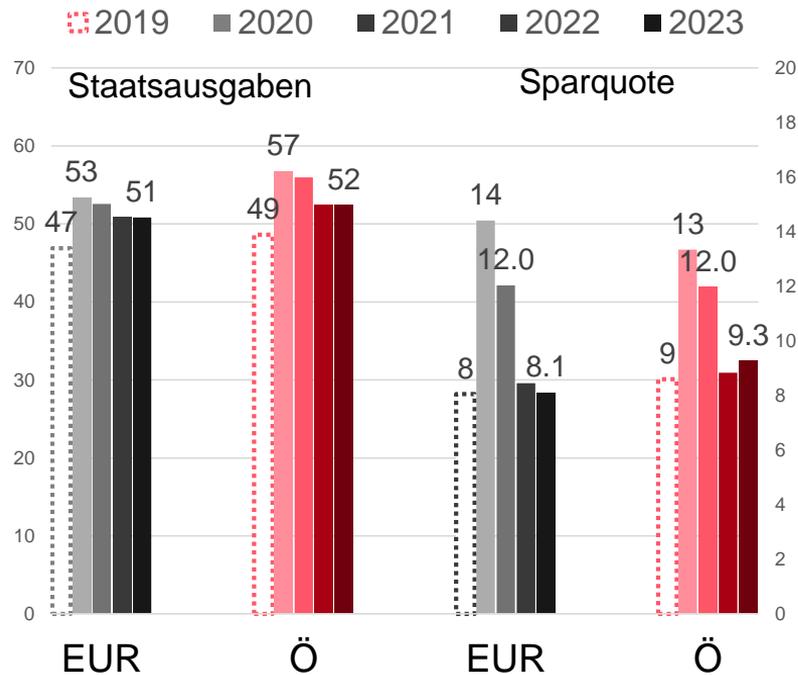
(real, 2019=100)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Staatsausgaben und Sparen

(In % des BIP bzw. der Haushaltseinkommen)



Quelle: OECD, IMF UniCredit Research

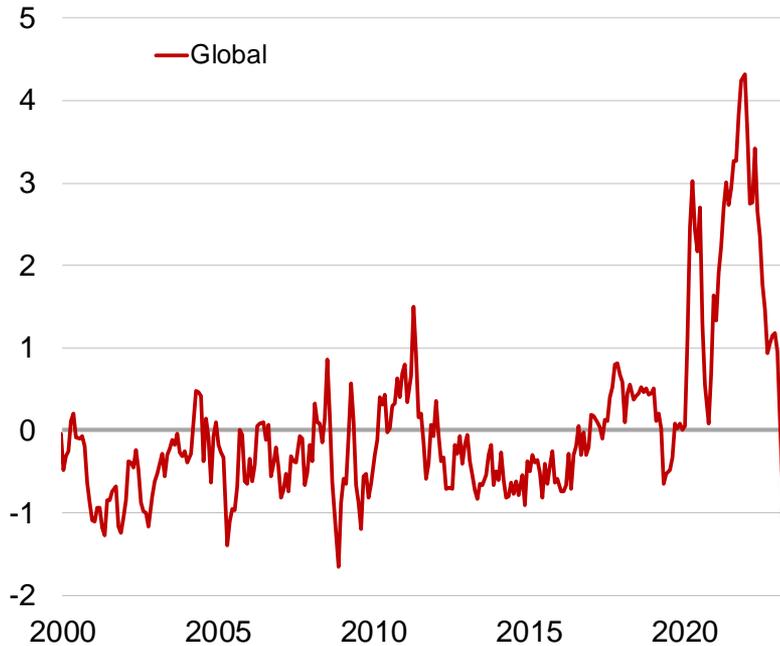


Angebotsseitige Inflationseffekte

Lieferkettenstress und enger Arbeitsmarkt

Globaler Lieferkettenstress

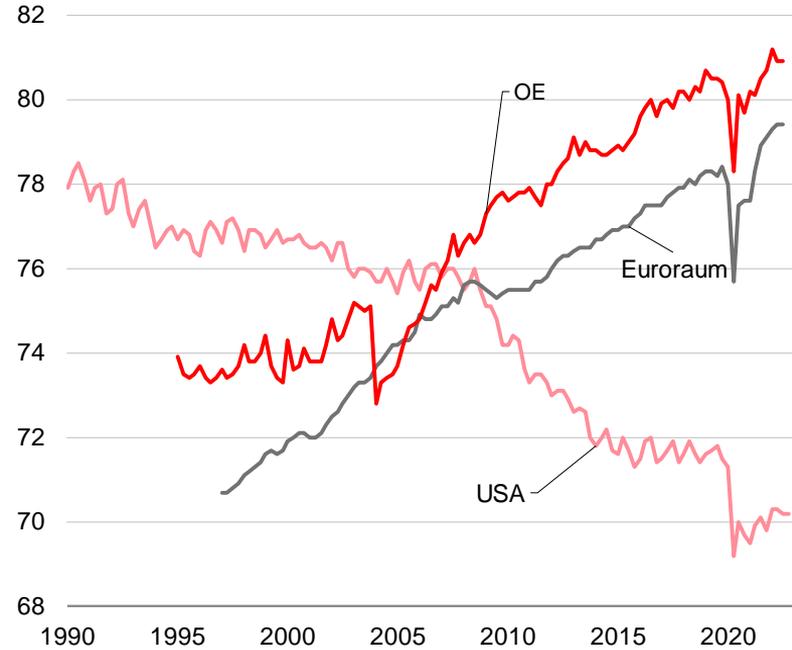
(Mittelwert = 0, Standardabweichung 1)



Quelle: New York Fed, UniCredit Research

Erwerbsbeteiligung

(Beteiligung am Arbeitsmarkt in % der Bevölkerung zwischen 20 und 64 in %)



Q: EZB, Eurostat, BoEA Refinitiv Datastream, UniCredit Research





2

Wie geht es weiter?

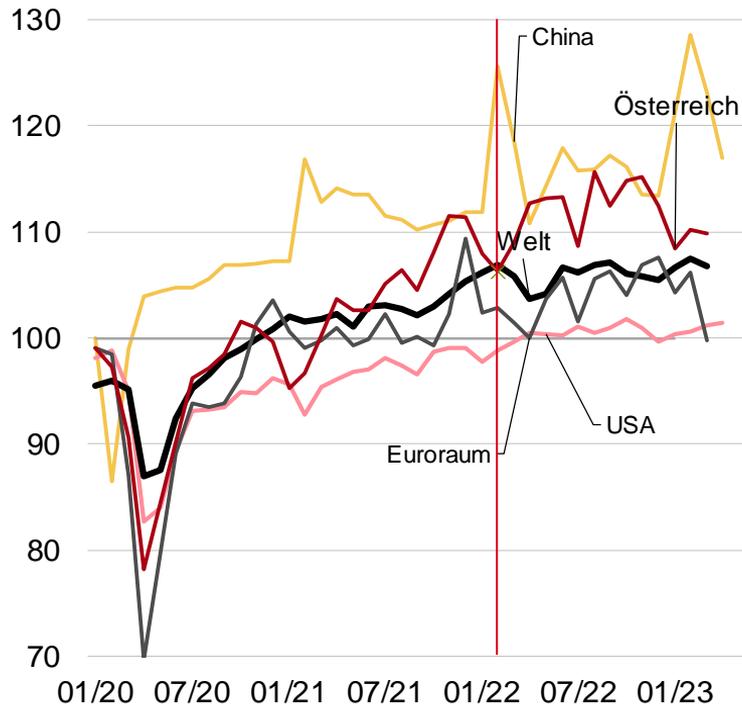


Globale Industrieproduktion stagniert derzeit, auch in Österreich

Einzelhandel in den USA weiterhin stark, teilweise auch wegen Preisanstieg, Schwäche in Europa

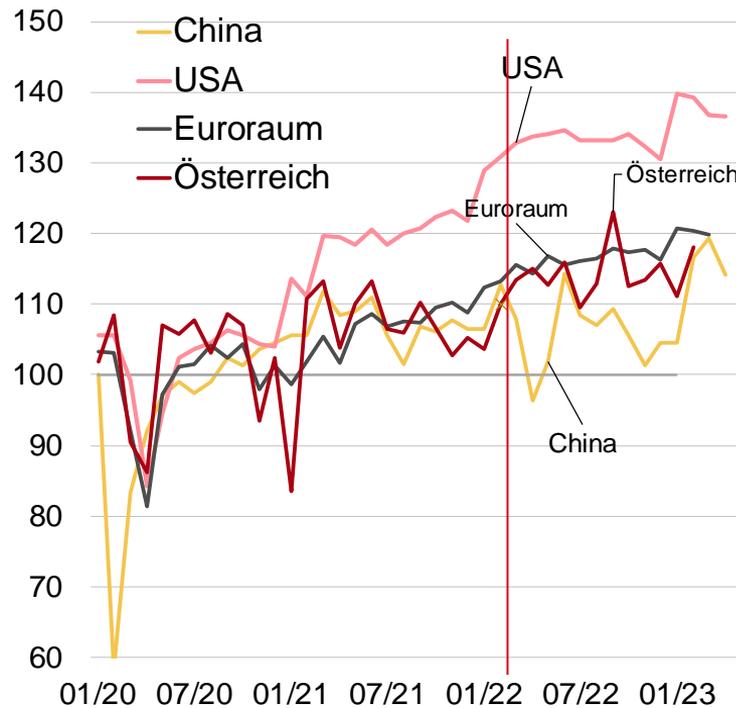
Industrieproduktion

(2019=100)



Einzelhandel

(Einzelhandel, nominell, 2019=100)

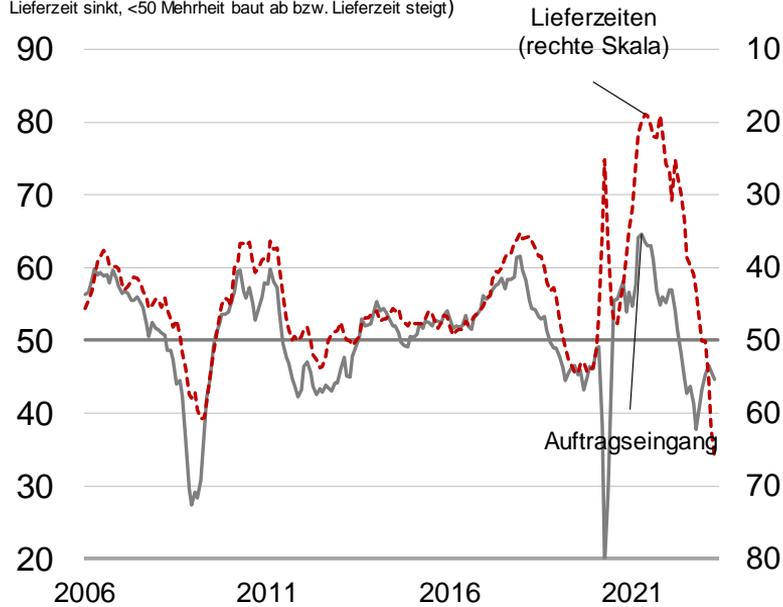


Auftragseingänge weiterhin rückläufig

Rückläufige Einkaufspreise, stagnierende Verkaufspreise

Aufträge/Lieferzeiten Euroraum

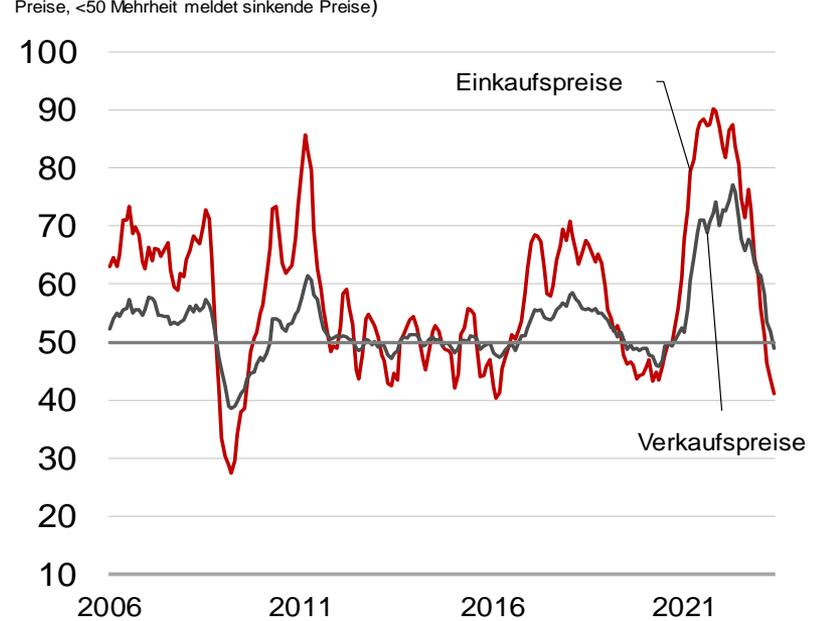
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit baut auf bzw. Lieferzeit sinkt, <50 Mehrheit baut ab bzw. Lieferzeit steigt)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Ein- und Verkaufspreise Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit meldet steigende Preise, <50 Mehrheit meldet sinkende Preise)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

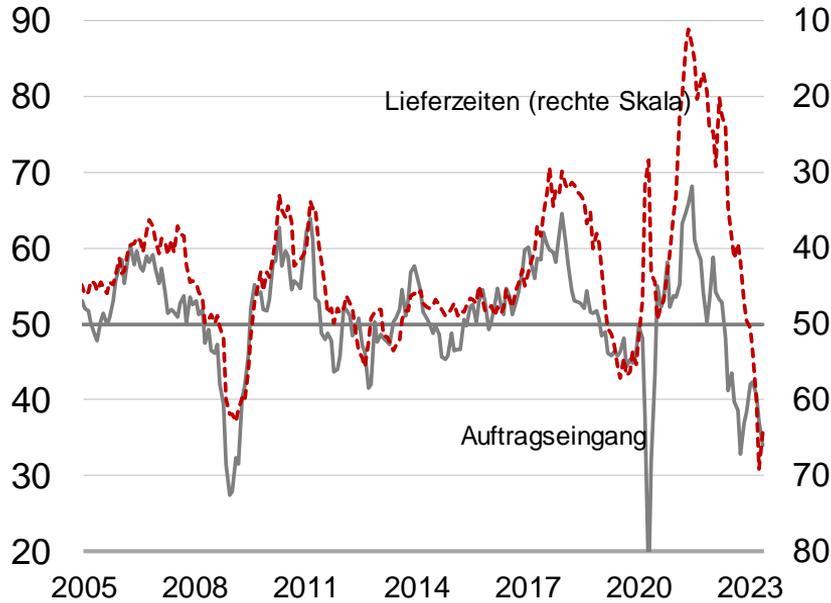


Auftragseingänge deutlich rückläufig in Österreich

Sinkende Einkaufspreise, aber auch sinkende Verkaufspreise

Aufträge/ Lieferzeiten Österreich

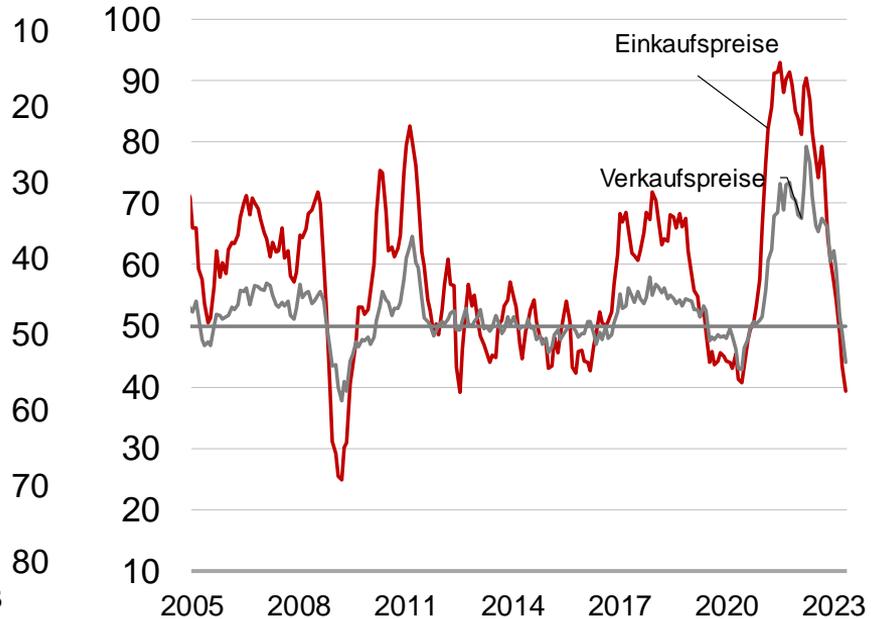
(UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex Industrie, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Auftragseingängen bzw. Lieferzeit sinkt, <50 Mehrheit mit sinkenden Auftragseingängen bzw. Lieferzeit steigt)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Ein- und Verkaufspreise Österreich

(UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex Industrie, >50 bedeutet Mehrheit meldet steigende Preise, <50 Mehrheit meldet sinkende Preise)



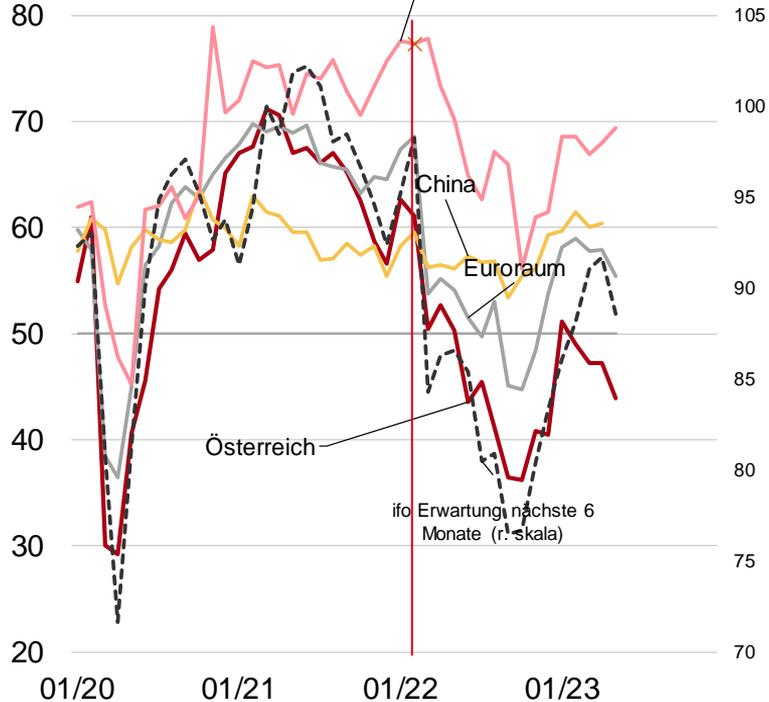
Quelle: S&P Global, UniCredit Research



Mittelfristige Erwartung der Industrie sinkt wieder, in Österreich so gar negativ Konsumentenstimmung im Euroraum und China weiterhin negativ, aber Erholung

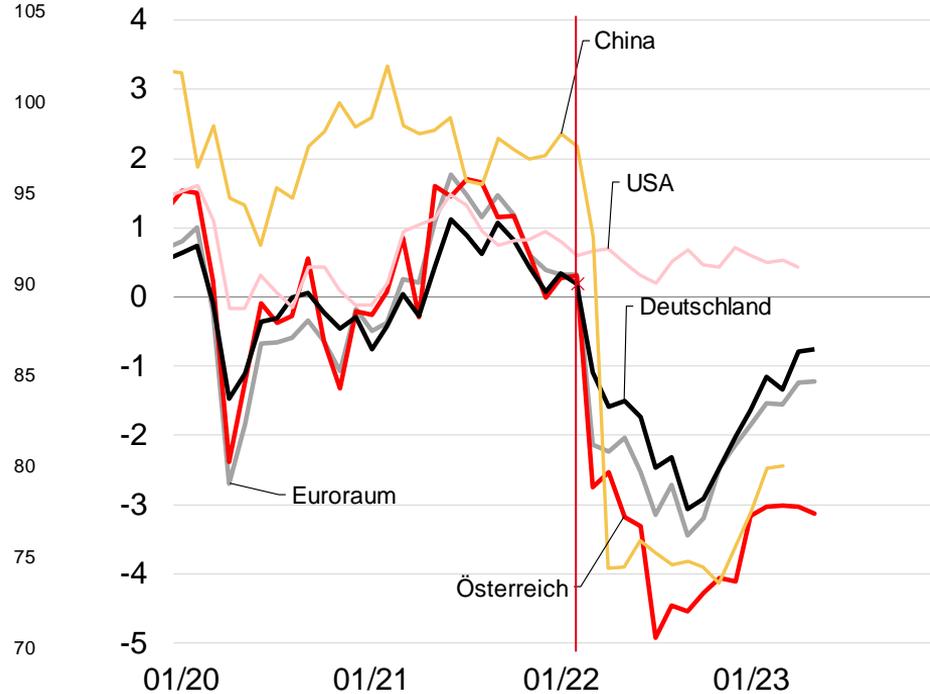
Erwartungen Industrie

(EMI Erwartungen in 12 Monaten, Wachstumsschwelle 50, ifo 2015=100)



Konsumentenstimmung

(Standardisiert, Durchschnitt seit 2000=0)



Quelle: Refinitiv Datastream, Eurostat, UniCredit Research

Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

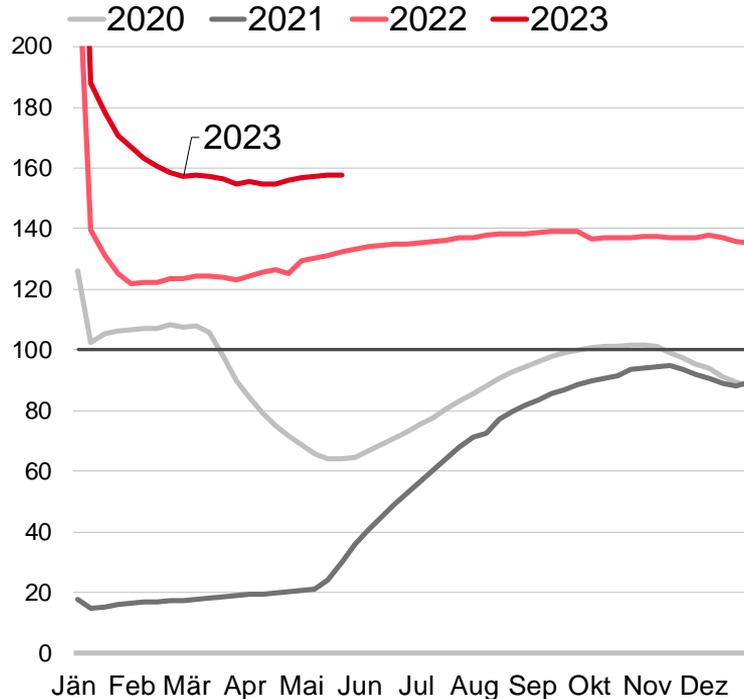


Restaurants und Hotels konnten 2022 das Minus der Vorjahre aufholen

Umsätze 2022 besonders mit Inländern besonders stark

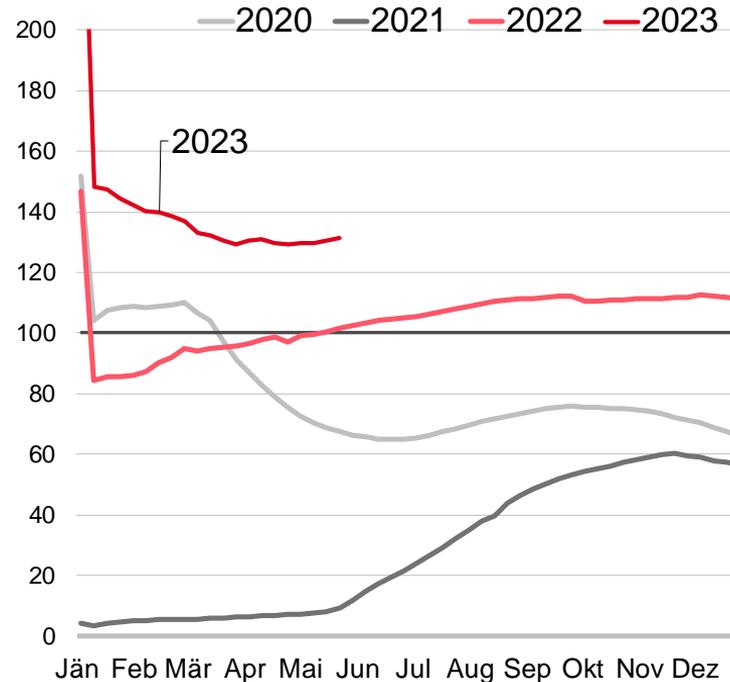
Restaurants und Hotels - Inländer

(kumuliert, gleiche Woche 2019=100)



Restaurants und Hotels - Gesamt

(kumuliert, gleiche Woche 2019=100)

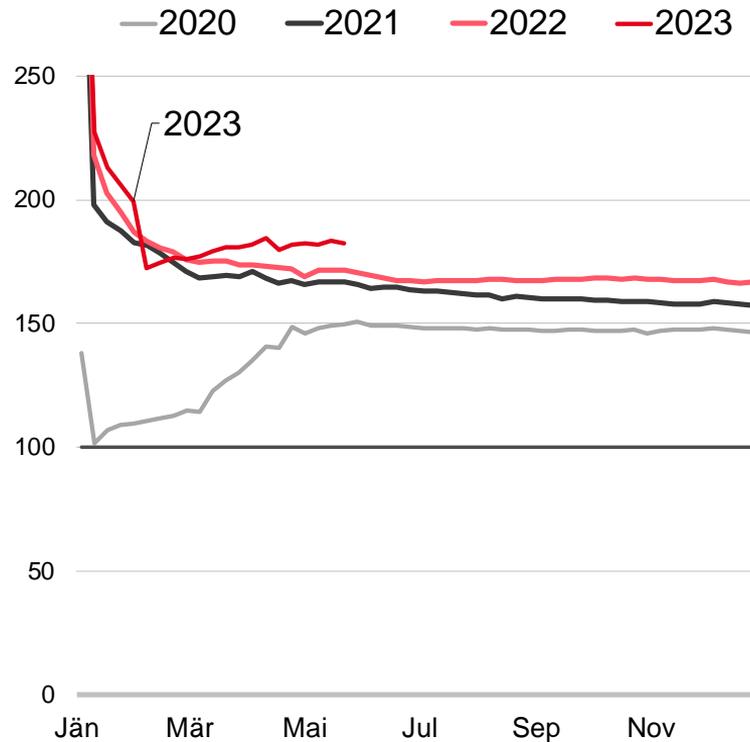


Lebensmitteleinzelhandel mehr als 50% im Plus 2020 - 2022, guter Start 2023

Baubedarf mit starkem Jahr 2020, deutlich schwächer 2021 – 2022 ähnlich 2023 bisher

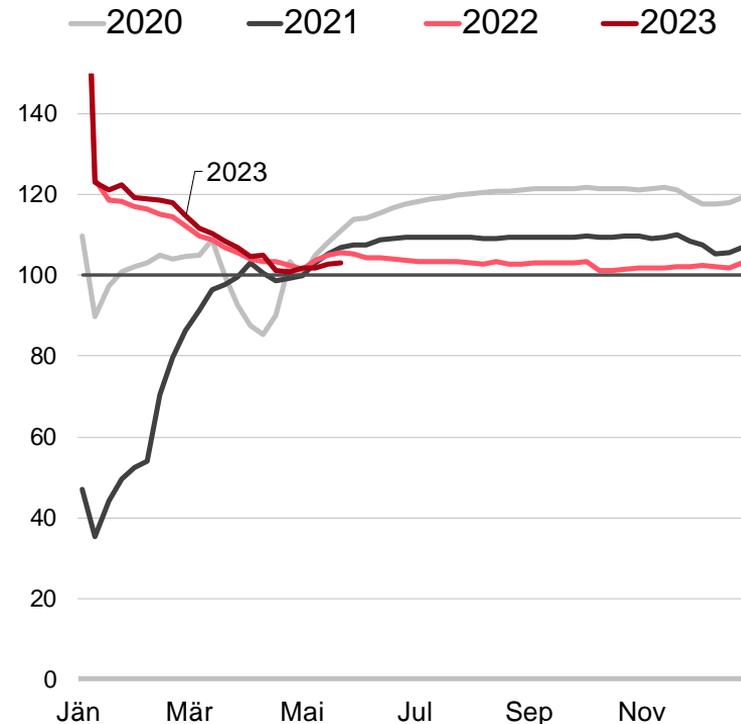
Umsatz Lebensmittelhandel

(stationär, kumuliert, gleiche Woche 2019=100)



Umsatz Bau- und Gartenbedarf

(kumuliert, gleiche Woche 2019=100)

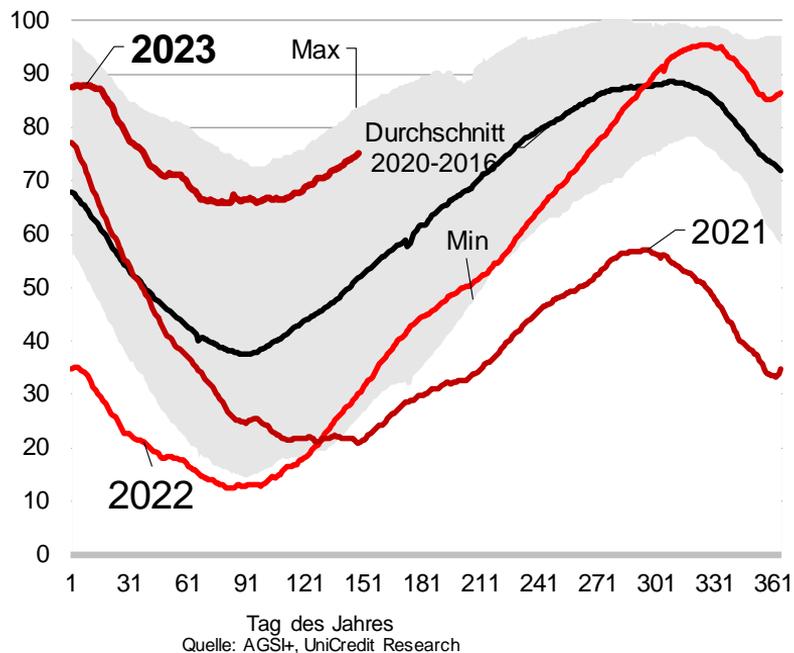


Gaslager zu Frühlingsbeginn 2023 stärker gefüllt als normal

Sowohl in Österreich als auch in der gesamten EU

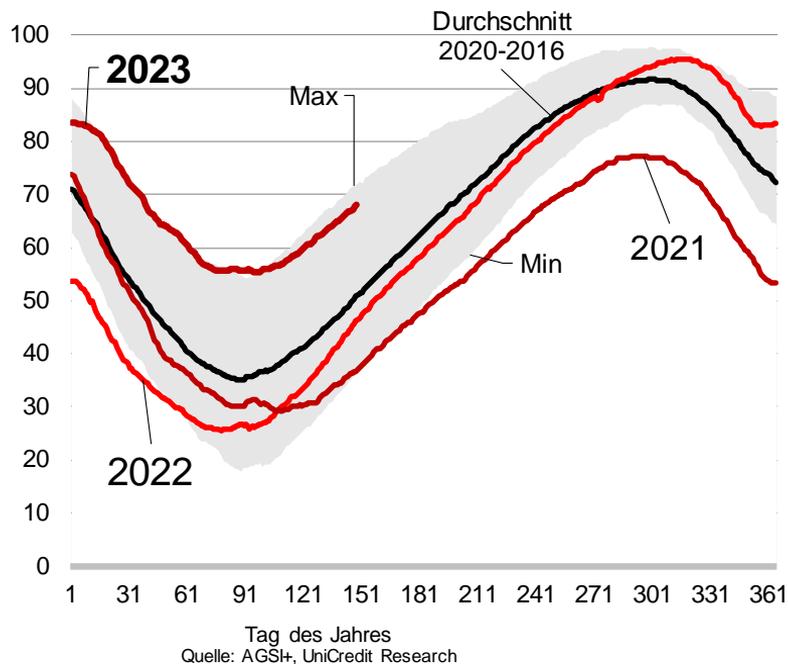
Füllstand Gaslager in Österreich

(in % der Lagerkapazität)



Füllstand Gaslager in der EU

(in % der Lagerkapazität)

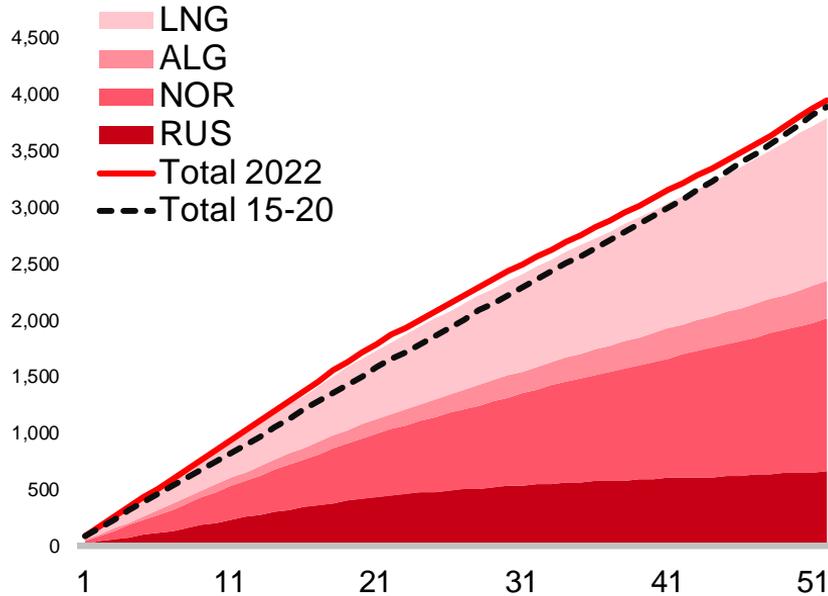


Woher kam das Gas?

Gas aus Russland (-60%) seit dem Sommer wurde durch LNG ersetzt (+127%)

Erdgasimport der EU und UK

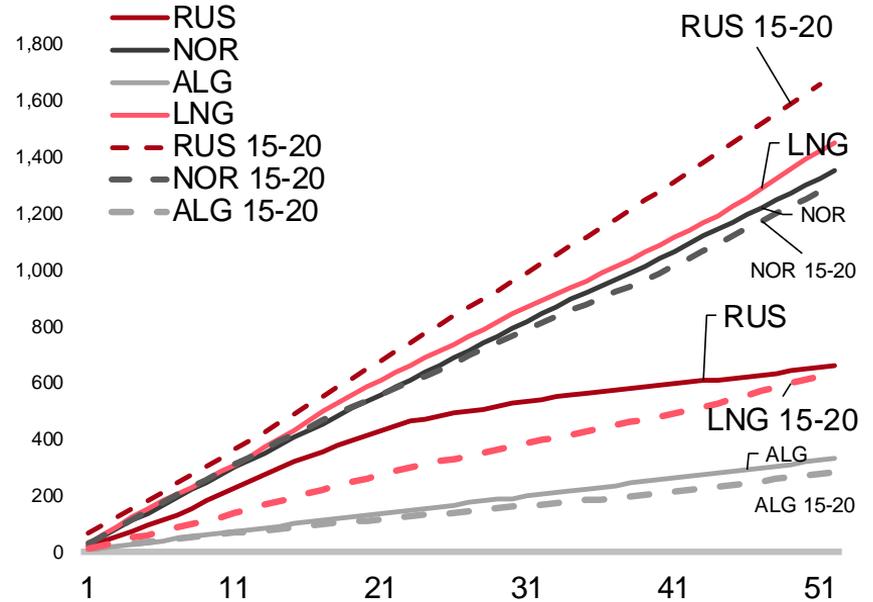
(2022, TWh, kumuliert, Wochen)



Quelle: Breugel, UniCredit Research

Erdgasimport der EU und UK

(2022, TWh, kumuliert, Wochen)



Quelle: Breugel, UniCredit Research

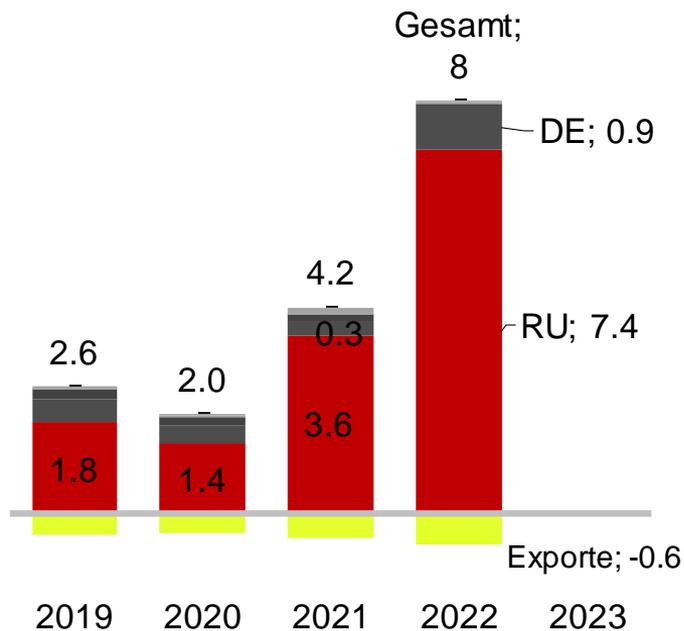


Woher kam das Gas in Österreich?

Für Österreich aus Russland, aber nur mehr rund die Hälfte, kein Ersatz durch andere Länder

Erdgasimporte

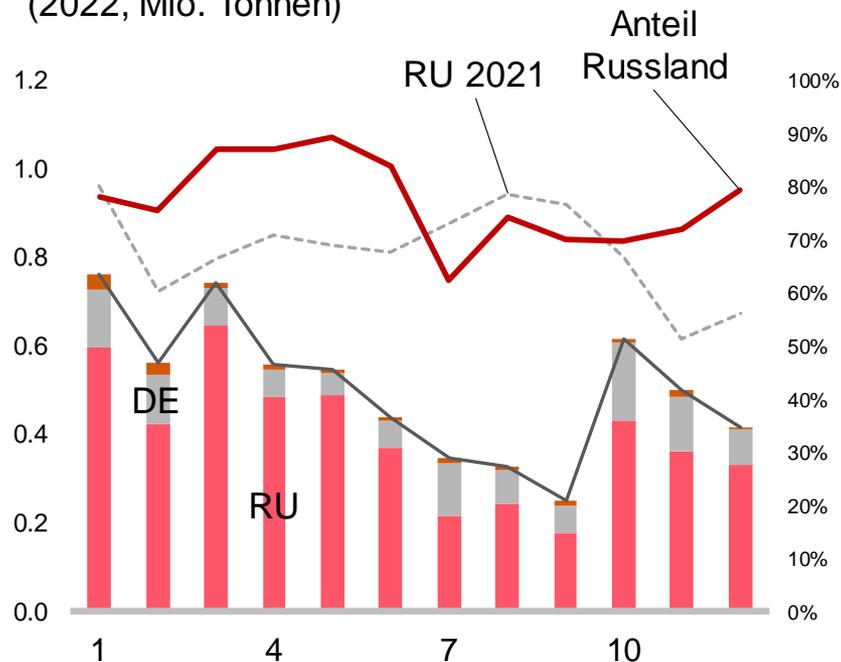
(Österreich, Mrd. Euro)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit Research

Erdgasimport Österreichs

(2022, Mio. Tonnen)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit Research,

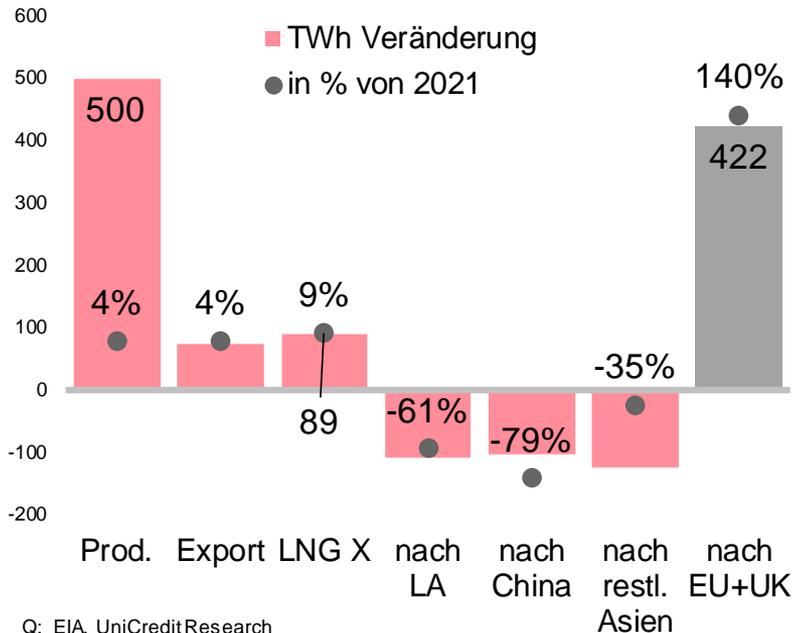


US LNG Gas war für die EU bisher wichtigster Ersatz für Gas aus Russland

Zu Lasten von US Exporten nach Asien, vor allem China

Gas Markt USA

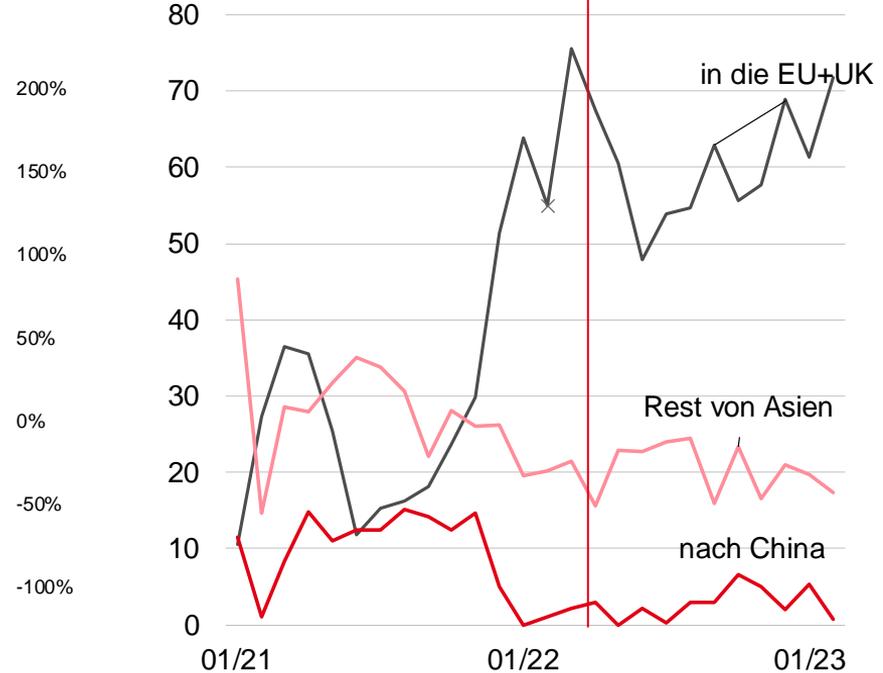
(2022, TWh, Veränderung zu 2021)



Q: EIA, UniCredit Research

LNG Gasexport USA

(TWh pro Monat)



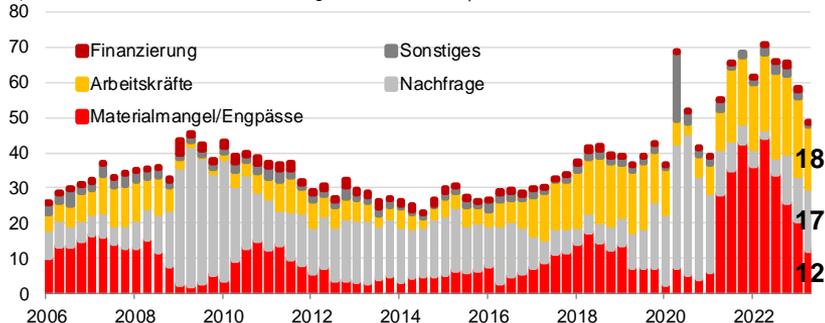
Q: EIA, UniCredit Research



Produktion in Österreich zunehmend von Nachfragemangel gebremst, auch Bau 1/5 der Unternehmen leidet unter Arbeitskräftemangel, nur mehr 12% unter Materialmangel

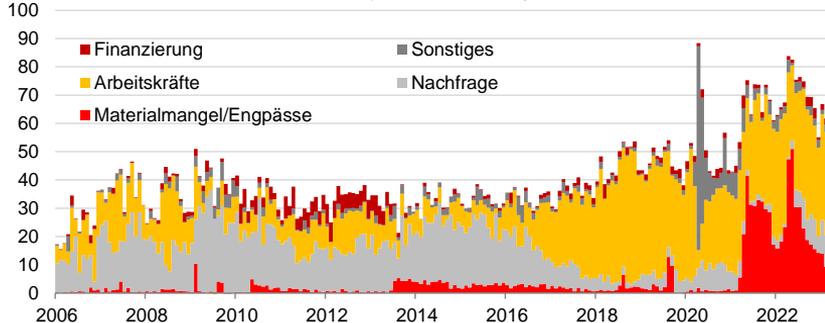
Produktionslimitierende Faktoren in Österreich

(Österreichs Industrie, in % der befragten Unternehmen)



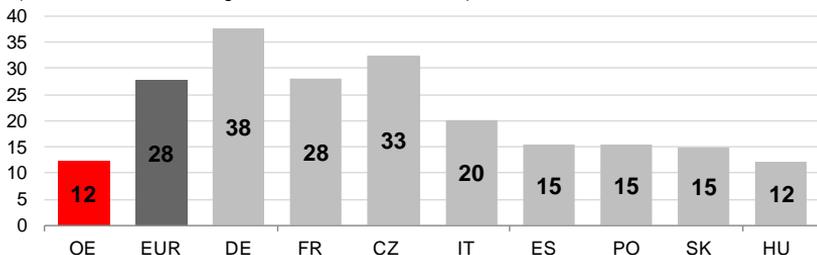
Produktionslimitierende Faktoren in Österreichs Bauwirtschaft

(Österreichs Bauwirtschaft, in % der befragten Unternehmen)



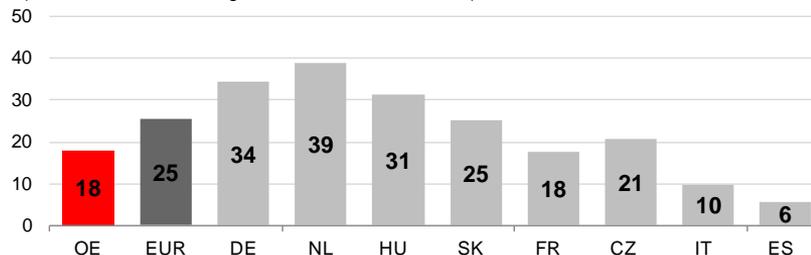
Produktionslimitierender Faktor Material/Engpass

(Industrie, in % der befragten Unternehmen, Q2 2023)



Produktionslimitierender Faktor Arbeitskräftemangel

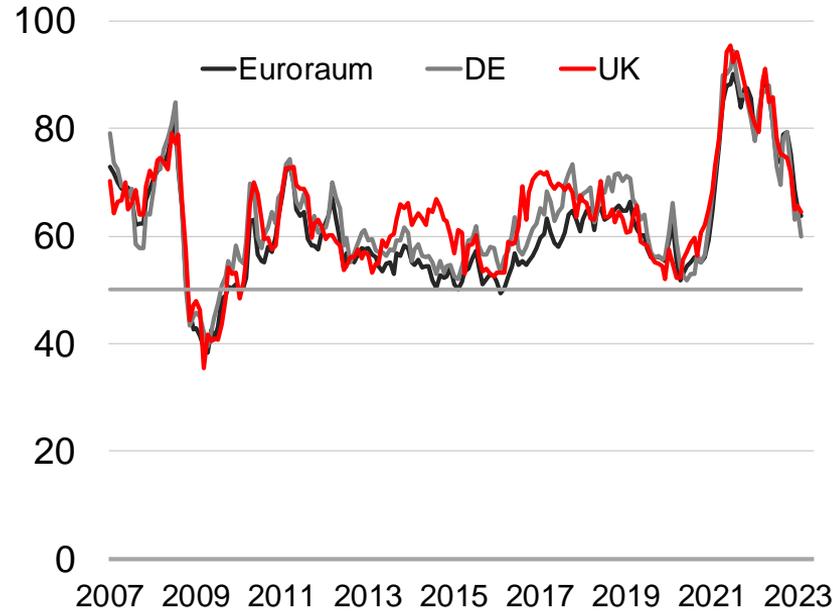
(Industrie, in % der befragten Unternehmen, Q2 2023)



Vorleistungspreisanstieg in der Bauwirtschaft in Europa wird schwächer Bauaktivität stagniert derzeit

Bau Inputpreise EMI

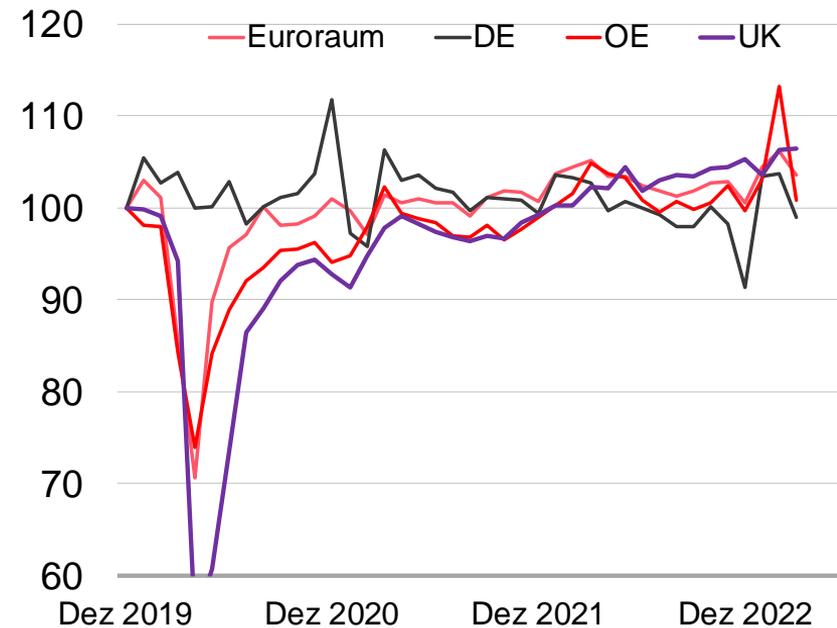
(Stagnation=50)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research

Bauproduktion

(Ende 2019=100, kalendertag- und saisonbereinigt, Produktion)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research



Konflikt dämpft Konjunktur, aber weniger als zuerst befürchtet, zähe Erholung

Stagnation im Euroraum und Österreich, Rezession in USA, alter Wachstumspfad nicht erreichbar

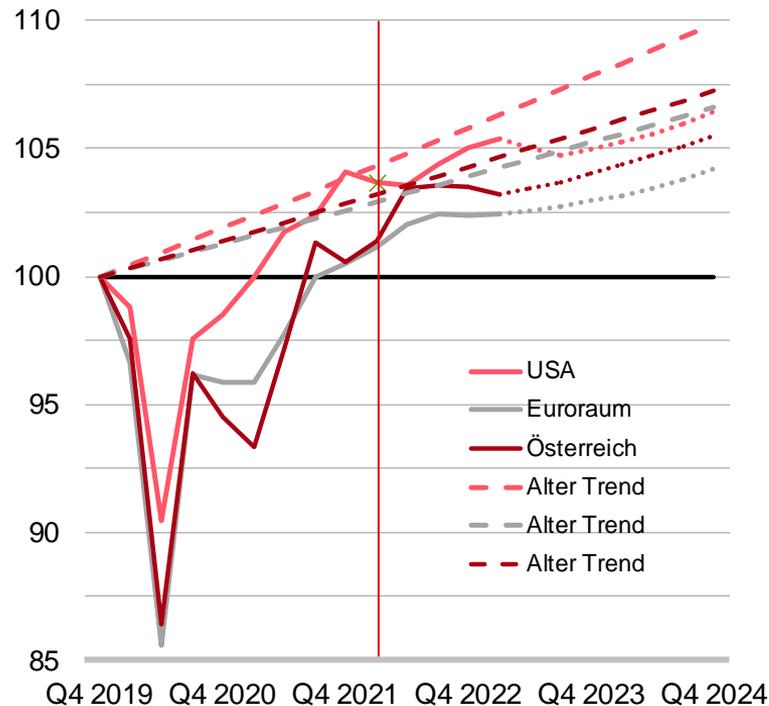
Wirtschaftswachstum (real)

	2020	2021	2022	<i>Prognose</i>	
	2020	2021	2022	2023	2024
USA	-2.8	5.9	2.1	0.7	0.8
Euroraum	-6.1	5.3	3.5	0.7	1.0
Deutschland	-3.7	2.6	1.8	0.0	1.3
Österreich	-6.5	4.6	5.0	0.7	1.2
China	2.2	8.4	3.0	4.9	4.7
CEE (EU)	-3.3	6.3	4.1	0.9	3.5
Russland	-2.7	4.8	-2.1	-2.5	1.7
Weltwirtschaft	-2.8	6.3	3.4	1.9	2.6
3 Monats Eurozinsen	-0.5	-0.6	2.07	3.75	2.95
<small>Jahresende in %</small>					
10 jährige Zinsen Österreich	-0.5	-0.2	2.8	3.1	2.7
<small>Jahresende in %</small>					
Haushaltssaldo Euroraum	-7.1	-5.3	-3.6	-3.6	-3.1
<small>in % des BIP</small>					

Quelle: UniCredit Research, Refinitiv Datastream

BIP real

(Q4 2019=100)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

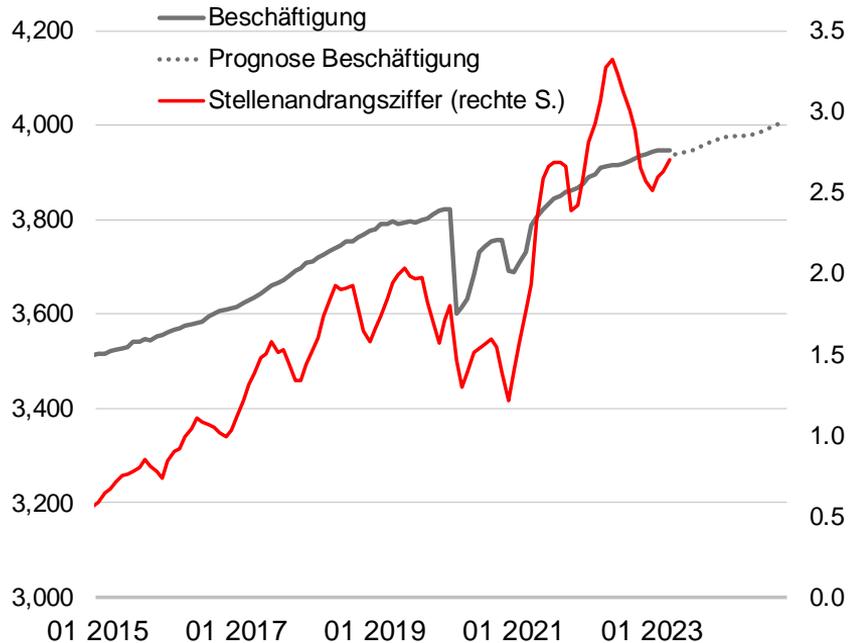


Beschäftigung über Vor-Pandemie-Niveau

Arbeitslosigkeit fällt weiter, wenn auch langsamer – hohe Stellenandrangsziffer

Beschäftigung und offene Stellen

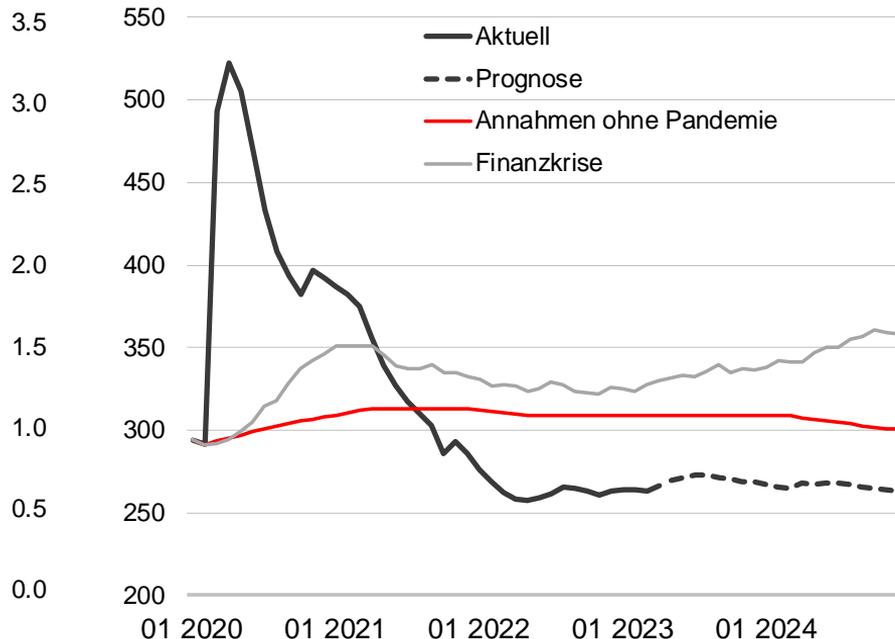
(in 1000, in % des Arbeitskräfteangebots)



Q: AMS, Statistik Austria, UniCredit Research

Arbeitslose Österreich

(beim AMS gemeldete Arbeitslose, saisonbereinigt, in 1.000)



Quelle: AMS, Statistik Austria, UniCredit Research



Unsere Prognose für Österreichs Wirtschaft

Konjunkturprognose

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Prognose UCBA	
								2023	2024
<i>(Reale Veränderung in %)</i>									
BIP	2.0	2.3	2.4	1.5	-6.5	4.6	5.0	0.7	1.2
Privater Konsum	1.5	2.0	1.1	0.5	-8.0	3.6	4.1	-1.0	1.2
Öff. Konsum	1.8	0.8	1.3	1.3	-0.5	7.8	2.9	2.3	0.3
B. Investitionen *)	4.3	4.2	4.4	4.5	-5.3	8.7	-0.9	0.8	2.7
davon Ausrüstung	9.5	7.4	1.2	1.6	-9.5	16.0	-4.5	1.0	3.5
davon Bau	0.3	2.7	5.6	3.6	-3.4	5.8	-1.0	0.3	1.8
Exporte i.w.S	3.0	4.9	5.2	4.0	-10.7	9.6	11.1	3.6	3.5
Importe i.w.S	3.7	5.3	5.3	2.1	-9.2	13.7	5.7	3.1	3.5
VPI (Veränderung z. Vorjahr)	0.9	2.1	2.0	1.5	1.4	2.8	8.6	7.6	3.5
HVPI (Veränderung z. Vorjahr)	1.0	2.2	2.1	1.5	1.4	2.8	8.6	7.5	3.5
Sparquote (in %) ***)	7.8	7.5	7.7	8.6	13.3	12.0	8.8	8.4	8.2
Leistungsbilanz (Mrd. Euro) ***)	9.7	5.1	3.5	9.5	11.3	1.4	3.1	7.0	10.5
Leistungsbilanz (in % BIP) ***)	2.7	1.4	0.9	2.4	3.0	0.4	0.7	1.4	2.1
Beschäftigung (in Tausend) **)	3,502	3,573	3,661	3,720	3,644	3,734	3,845	3,871	3,906
Beschäftigung (Veränderung zum Vorjahr)	1.6	2.0	2.5	1.6	-2.0	2.5	3.0	0.7	0.9
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	9.1	8.5	7.7	7.4	9.9	8.0	6.3	6.4	6.3
Arbeitslosenquote (Eurostat Definition)	6.5	5.9	5.2	4.8	6.0	6.2	4.8	4.9	4.8
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt in Tausend)	357	340	312	301	410	332	263	270	267
Öffentlicher Saldo (in % des BIP)	-1.5	-0.8	0.2	0.6	-8.0	-5.8	-3.2	-3.0	-2.0
Öffentliche Schuld (in % des BIP)	82.8	78.5	74.1	70.6	82.9	82.3	78.4	75.3	73.9
BIP nominell (Mrd. Euro)	358	369	385	397	381	406.1	447.7	484.8	507.8

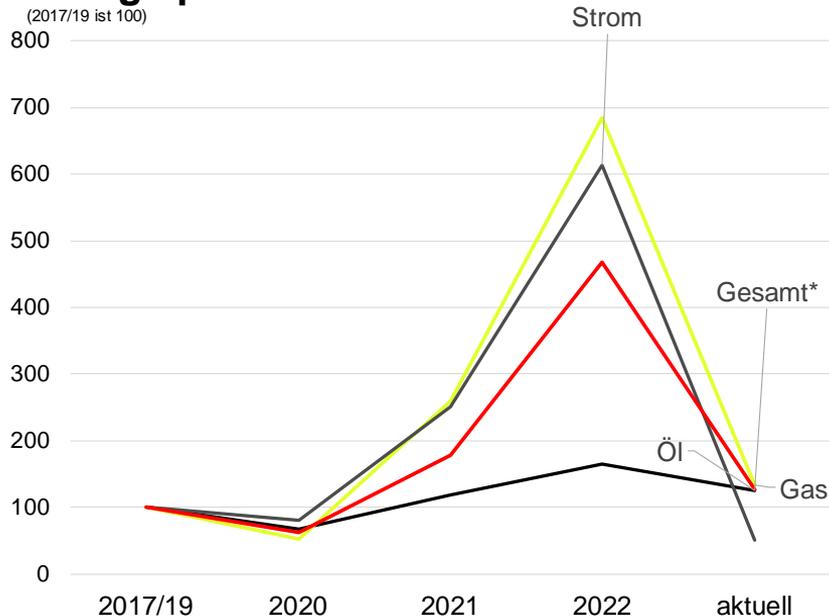
*) Einkl. Vorratsänderungen **) ohne Karrenzgelbezieher, Präsenziener und Schulungen



Anstieg der netto Energieimporte 22 von 9 Mrd. Euro entspricht genau den Marktpreisen Dies sind 1.6 % vom BIP – beim aktuellen Preis sogar unter 2021

Energiepreise

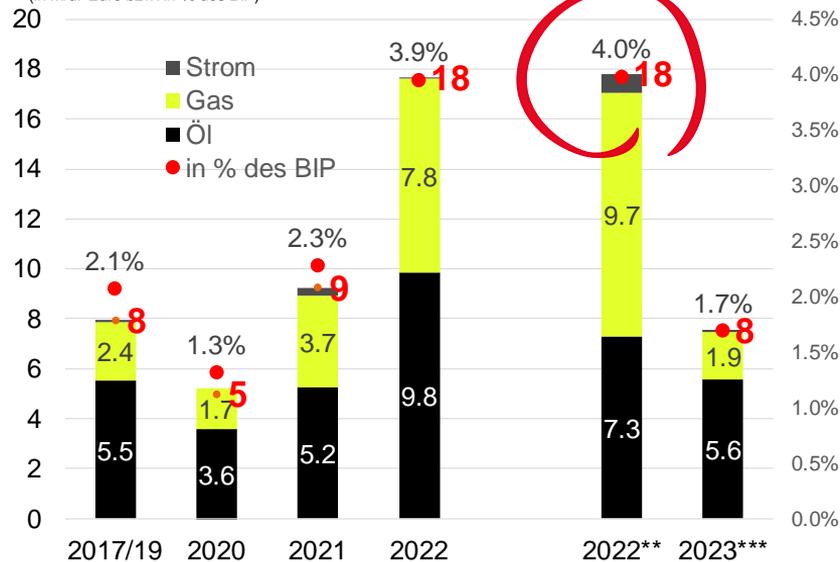
(2017/19 ist 100)



Quelle: Refinitiv Datastream, Statistik Austria, UniCredit Research
*Gewichtet nach Österreichs Nettoimporten

Österreichs Nettoenergieimporte

(in Mrd. Euro bzw. in % des BIP)



Quelle: Refinitiv Datastream, Statistik Austria, UniCredit Research * hochgerechnet auf ein Jahr
** gleiche Menge wie 2021 mit dem Durchschnitt der Preise 2022
*** gleiche Menge wie 2021 mit dem aktuellen Preis

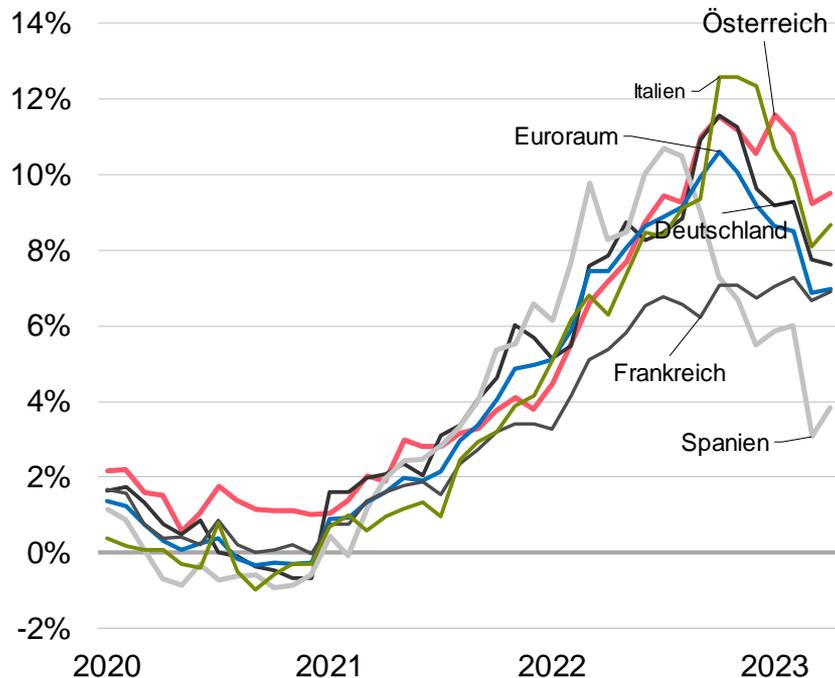


Österreich zuletzt mit überdurchschnittlicher Inflation

Auch längerfristig Preissteigerung über dem Euroraum-Durchschnitt – Konsumverhalten spielt wenig Rolle

Inflationsraten*

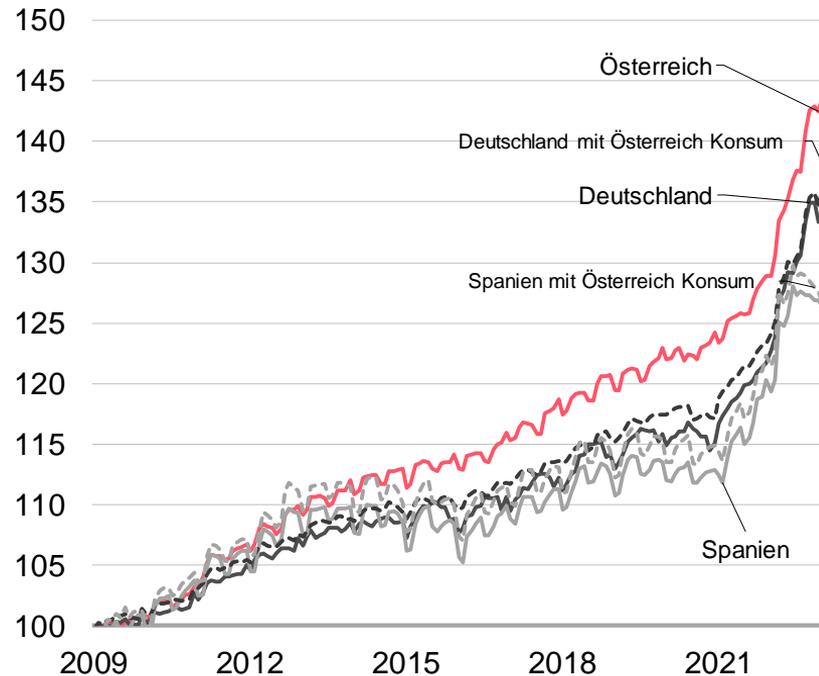
(Veränderung zum Vorjahr in%)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research
*HVPI

Preisentwicklung*

(Ende 2009=100)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research
*HVPI

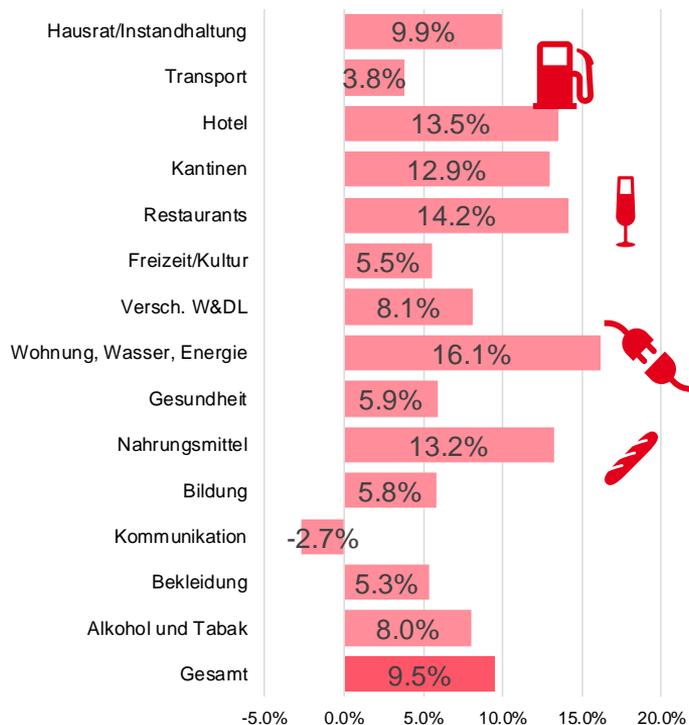


Inflation inzwischen in vielen Bereichen gestiegen

Österreich mit höherer Inflation als Deutschland vor allem im Bereich Energie, Restaurants, nicht Lebensmittel

Inflation Österreich

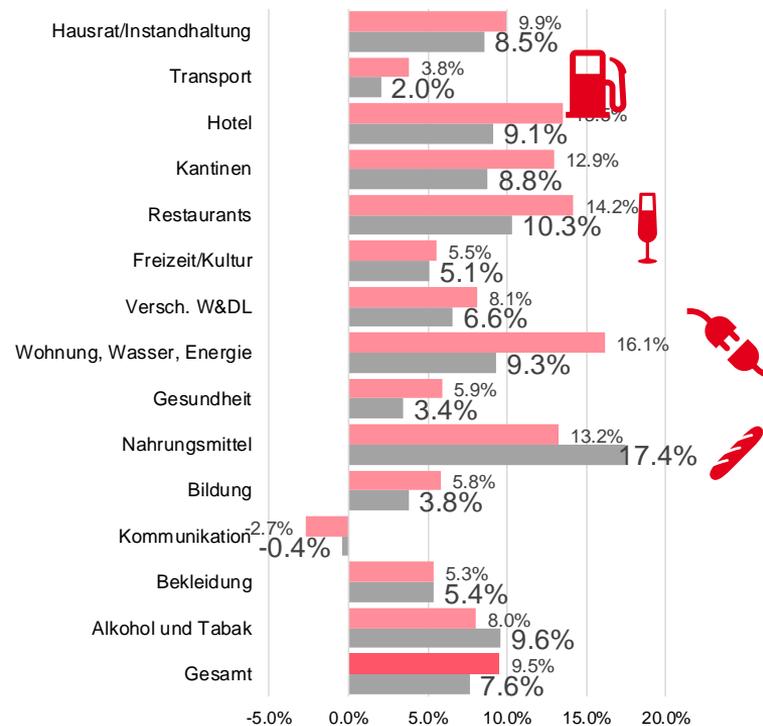
(April 2023, Preisveränderung in % des Vorjahres)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

Inflation Deutschland

(April 2023, Preisveränderung in % des Vorjahres)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

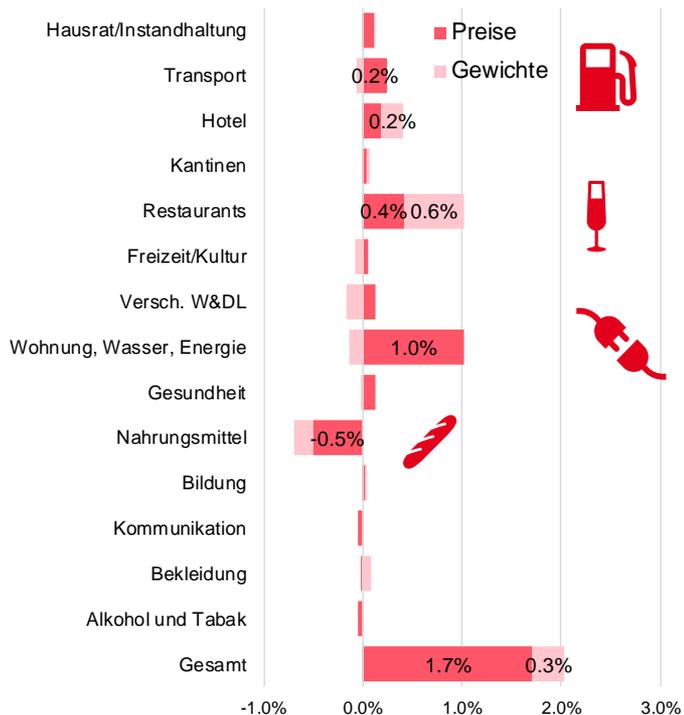


Im Wesentlichen ist die höhere Inflation derzeit auf Energie zurückzuführen

Einen kleinen Anteil hat auch Gastronomie (höhere Preissteigerungen) – Nahrungsmittelinflation niedriger in Ö

Inflationsunterschied* Österreich Deutschland

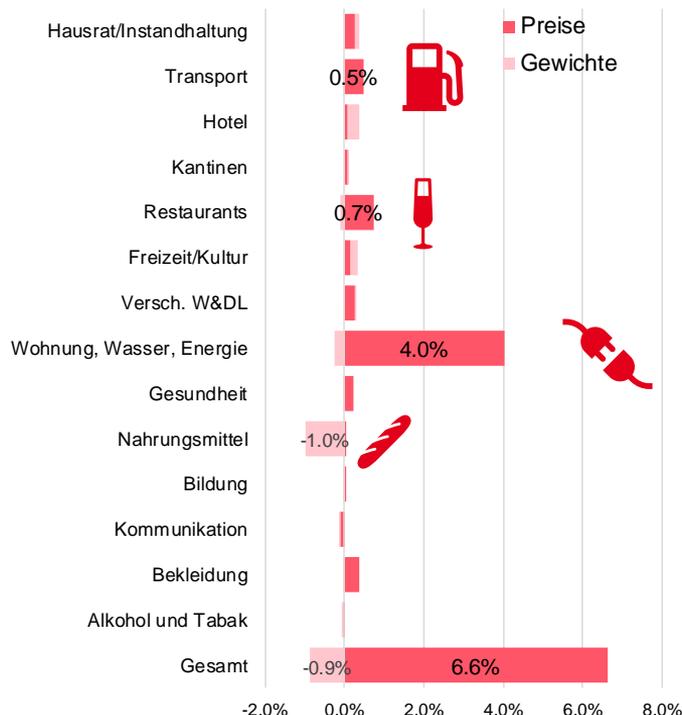
(April 2023, in % bzw. Prozentpunkten)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

Inflationsunterschied* Österreich Spanien

(April 2023, in % bzw. Prozentpunkten)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

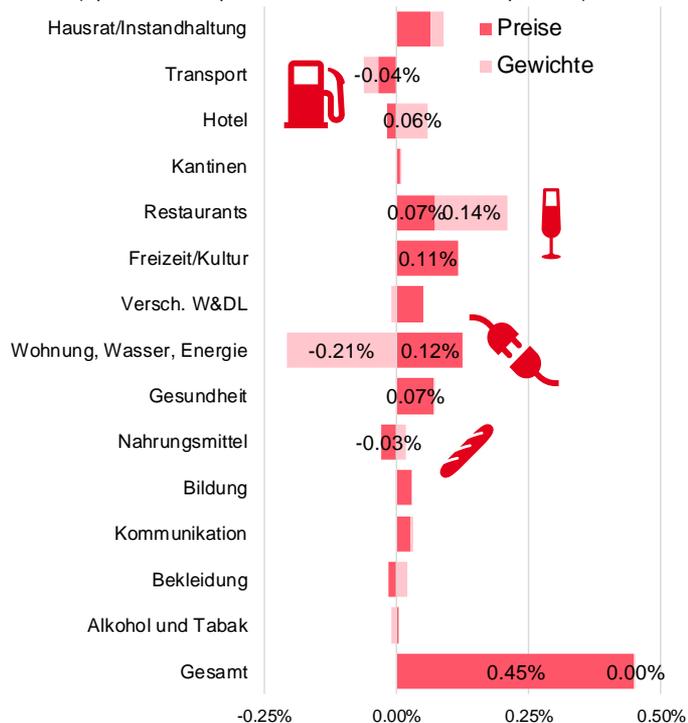


Seit Jahren hat Österreich höhere Inflation als etwa Deutschland oder Spanien

Gegenüber Deutschland fast ½ Prozentpunkt pro Jahr, Freizeitbereich (inkl. Gastronomie) wesentlich

Inflationsunterschied* Österreich Deutschland

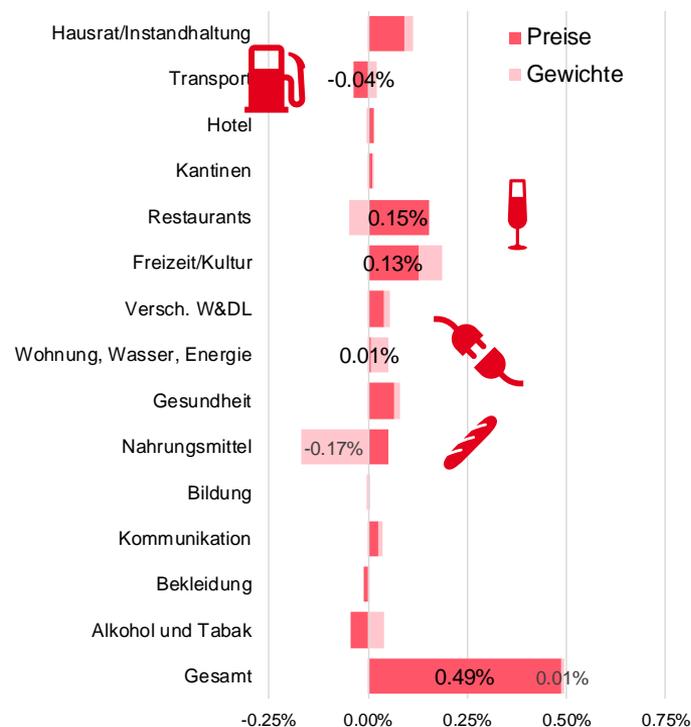
(April 2022 zu April 2009, in % bzw. %-Punkten pro Jahr)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

Inflationsunterschied* Österreich Spanien

(April 2022 zu April 2009, in % bzw. %-Punkten pro Jahr)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research *HVPI

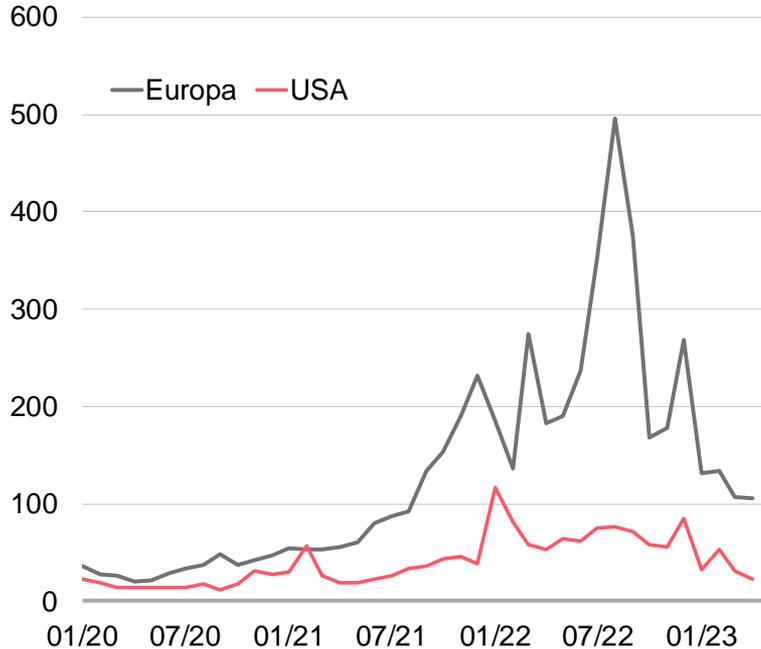


Deutlich unterschiedliche Strom- und Gaspreise in den USA und Europa

Strompreis 4 mal, Gaspreis mehr als 20 mal so teuer

Strompreis

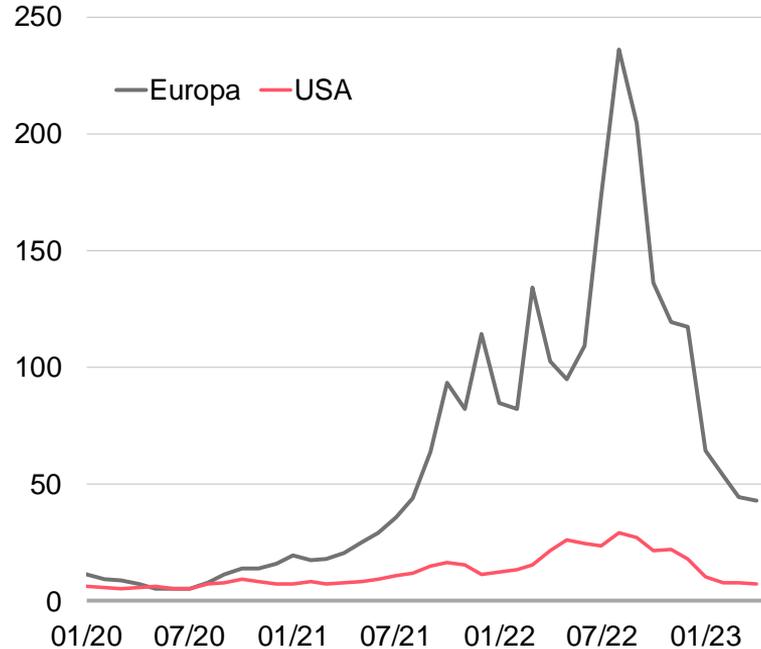
(in EUR per MWSt)



Quelle: Refinitiv, UniCredit Research

Gaspreis

(in EUR per MWSt)



Quelle: Refinitiv, UniCredit Research

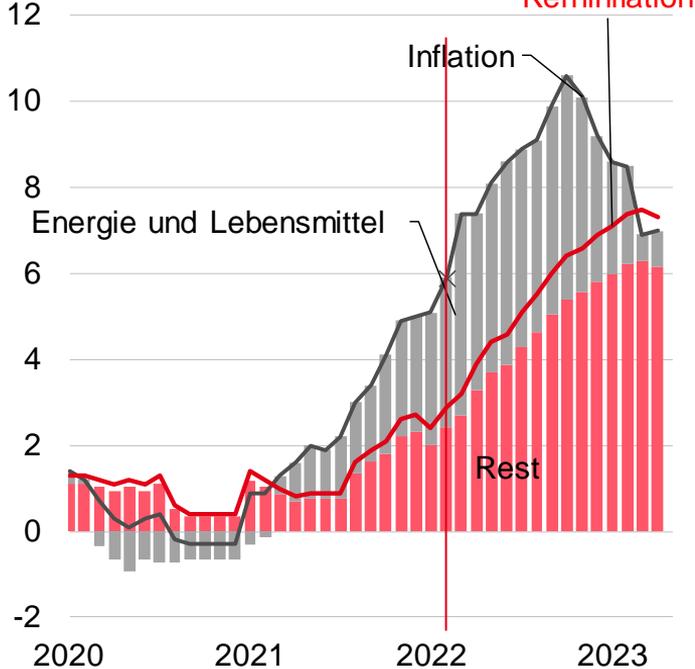


Kerninflation in den USA früher gestiegen, nun niedriger als im Euroraum

Beginnende Entspannung dank Energiepreise, nicht bei Kerninflation im Euroraum

Inflation Euroraum

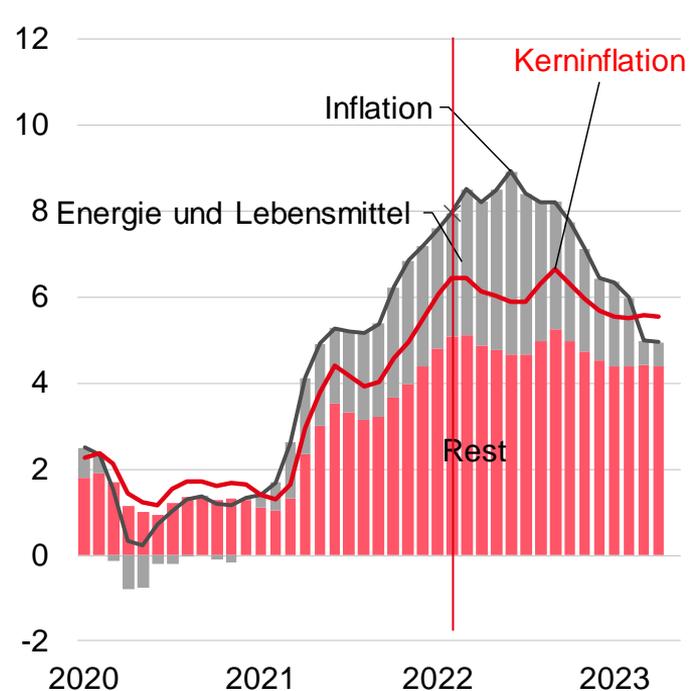
(in % des Vorjahr bzw. Beiträge in %-Punkten)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Inflation USA

(in % des Vorjahr bzw. Beiträge in %-Punkten)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

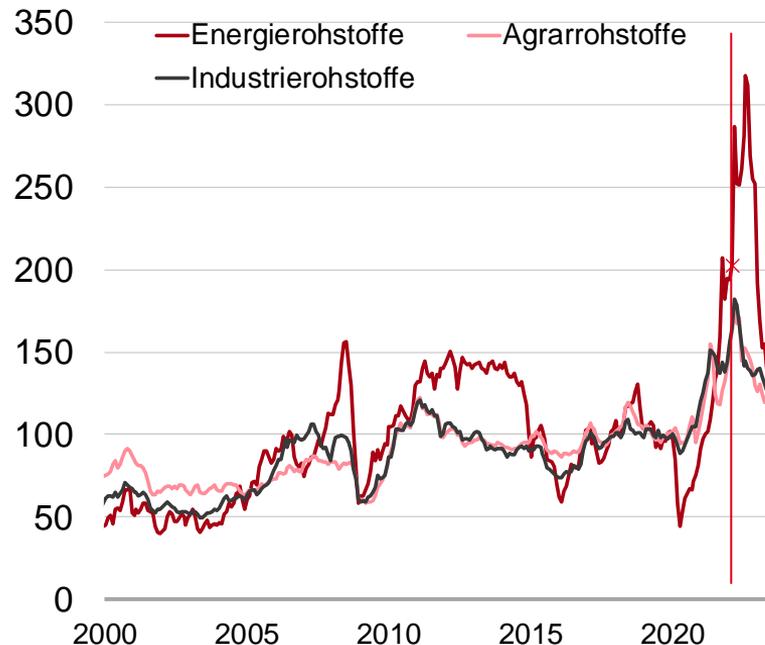


Rohstoffpreise sinken zu Beginn von 2023, bleiben aber über 2019 Niveau

Trotz gesunkener Energierohstoffpreise, speziell Gas weiterhin deutlich über Niveau von 2019

Rohstoffpreisentwicklung

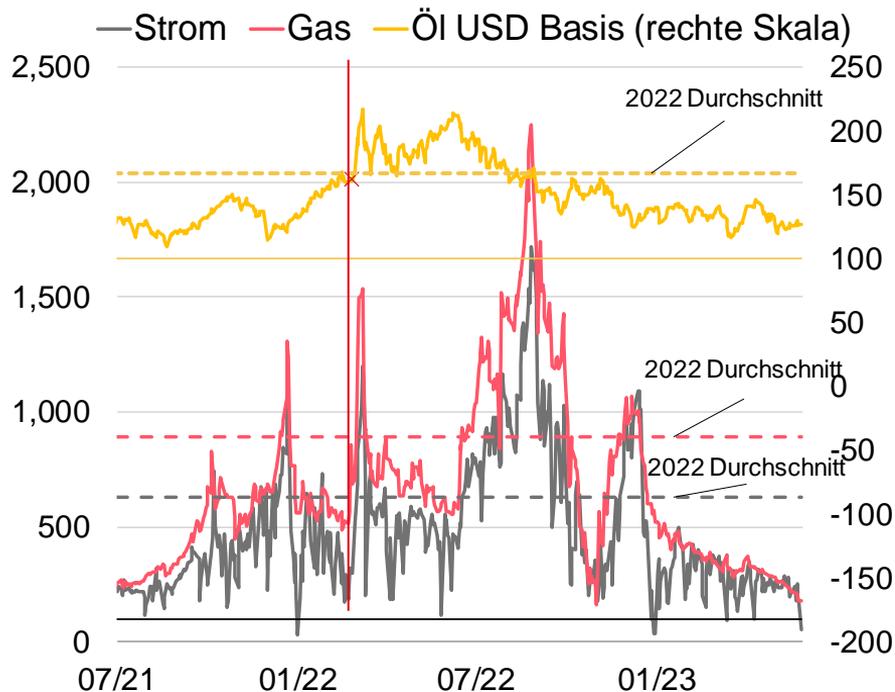
(Durchschnitt 2019=100, auf Basis Euro und EU Märkte)



Quelle: HWWI, Refinitiv, UniCredit Research

Energiepreise Europa

(Durchschnitt 2019=100)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

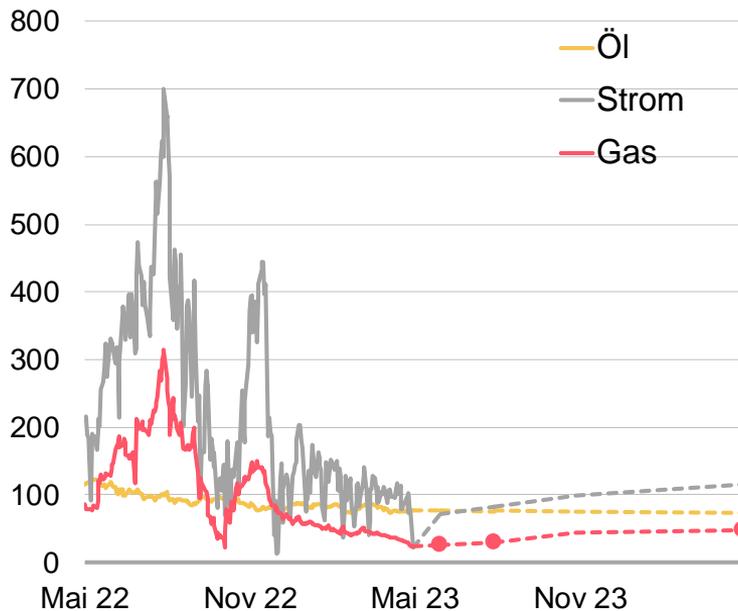


Energiepreise aktuell gefallen

Allerdings deuten zukünftige Preise wieder auf Anstieg, trotzdem 2023 Entlastung

Energiepreise

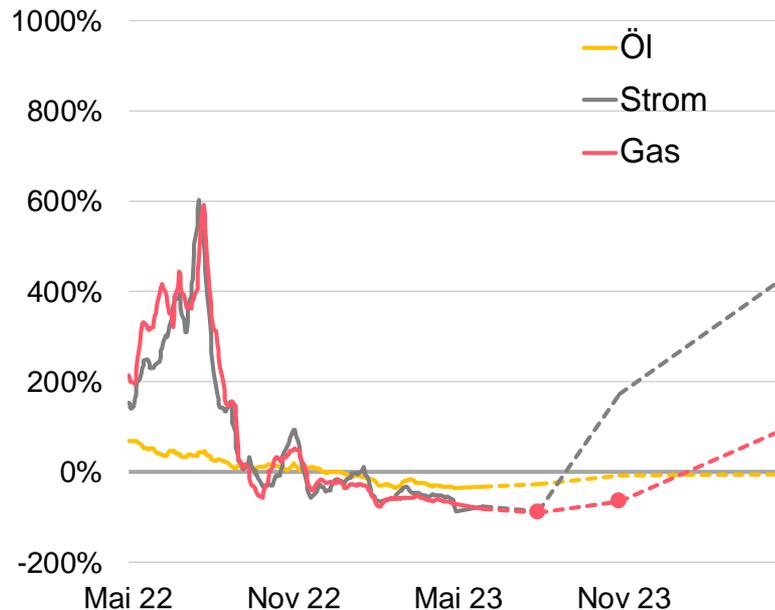
(Preise bzw. Future Preise in Euro pro MWh bzw. USD pro BBL(Öl))



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Energiepreise im Jahresvergleich

(Preise bzw. Futures Veränderung zum Preis vor einem Jahr)



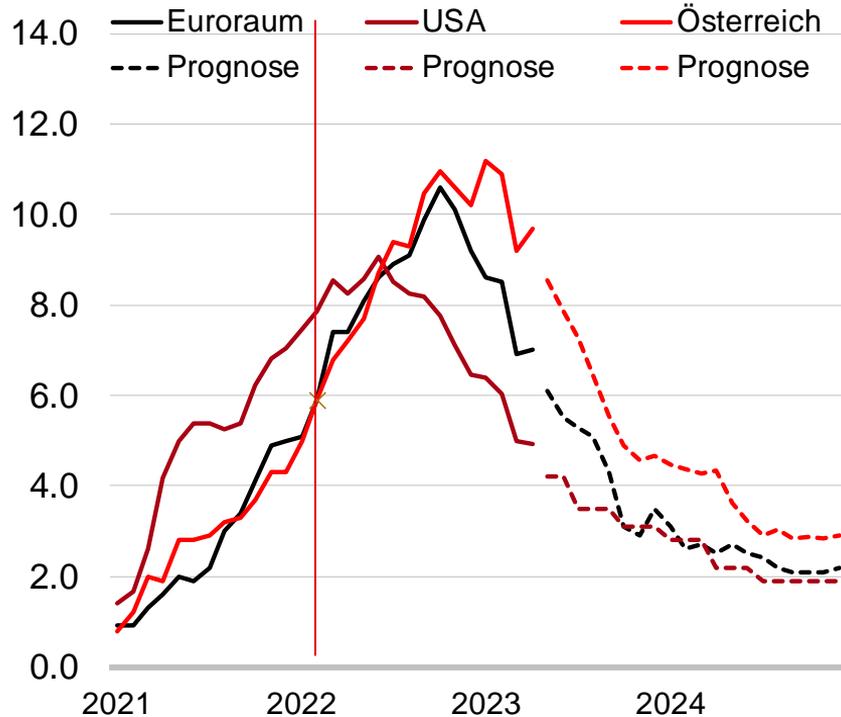
Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research



Erwartete Rohstoffpreisentwicklung lässt Inflationsrate wieder sinken Aber langsamer als bisher erwartet, wie werden sich Löhne verhalten?

Inflationsrate

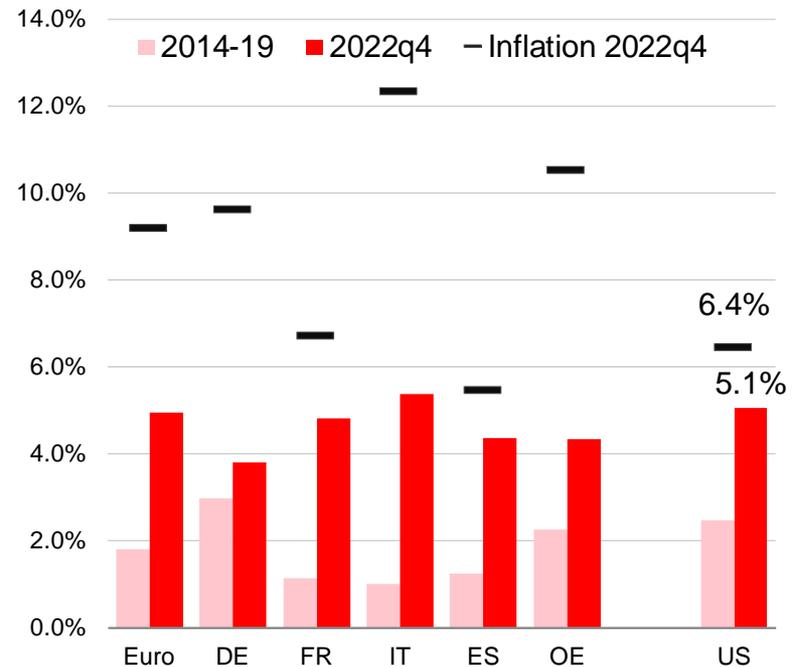
(Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Lohnwachstum

(Jährlicher Lohnanstieg in %)



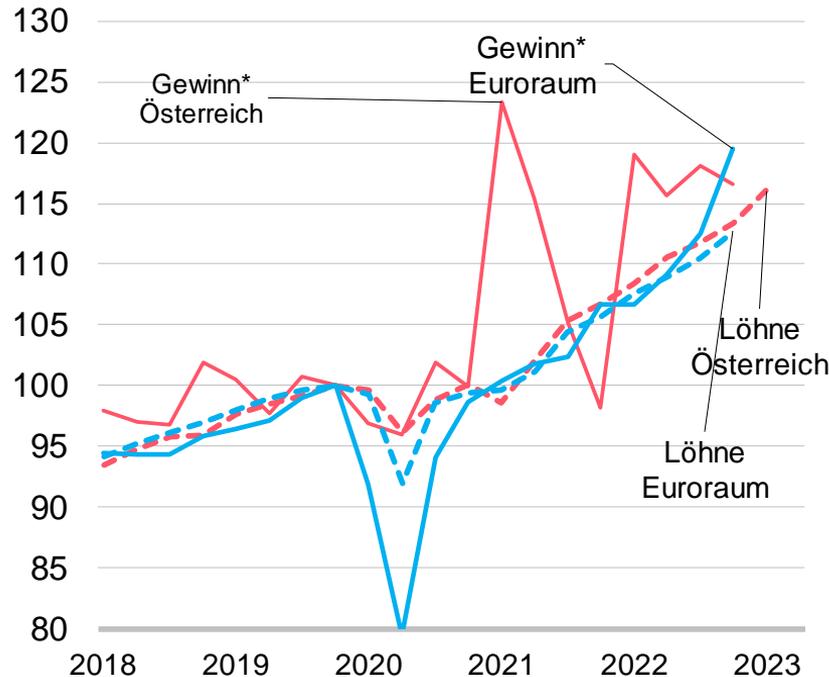
Q: EZB, Eurostat, BoEA Refinitiv Datastream, UniCredit Research



Im Durchschnitt des Euroraums stiegen Gewinne und Löhne sehr ähnlich
 Aber 2022 konnten die Gewinne stärker als die Löhne steigen

Löhne und Gewinne*

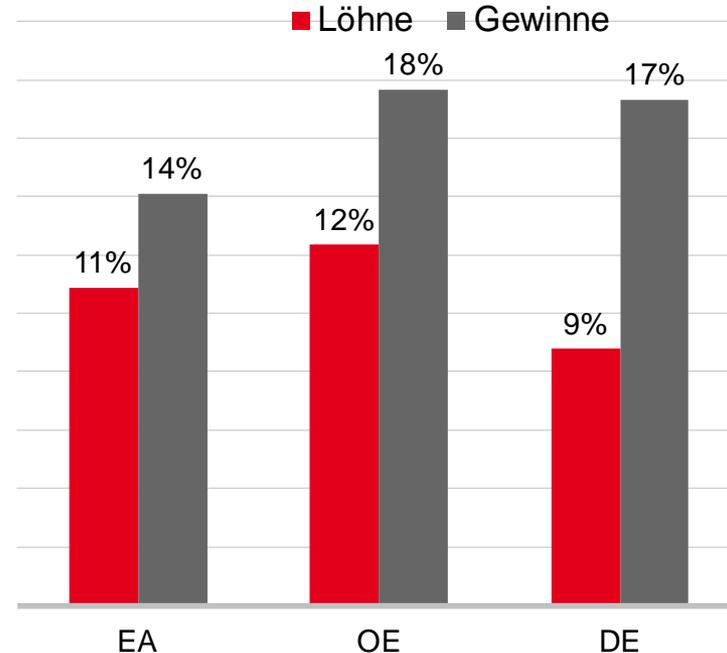
(Q4 2019=100)



Quelle: *Bruttobetriebsüberschuss, Eurostat, Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Arbeitnehmerentgelte* und Gewinne**

(2022, Veränderung in % seit 2019)



Quelle: *Brutto, **Bruttobetriebsüberschuss Eurostat, Refinitiv Datastream, UniCredit Research

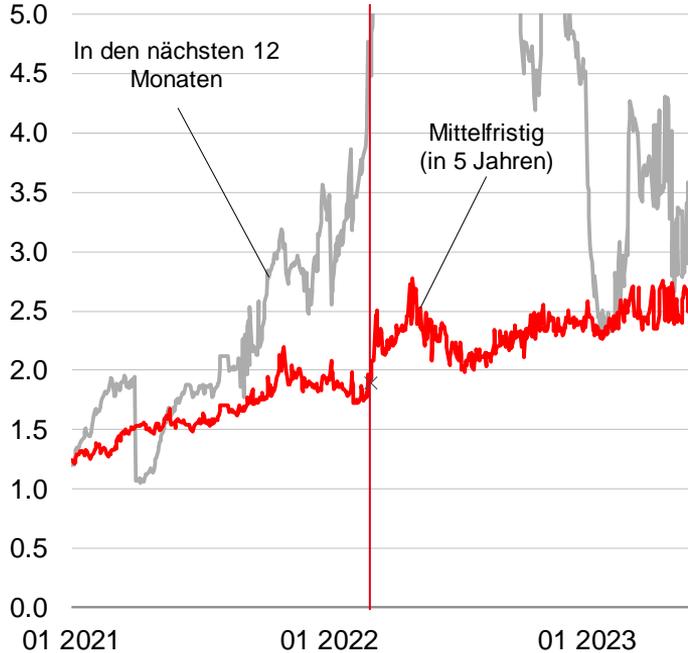


Inflationserwartungen weiterhin über 2%, aber gesunken

Starker Anstieg der langfristigen Zinsen zu Jahresbeginn 2023 durch Stress im US Bankensektor gestoppt

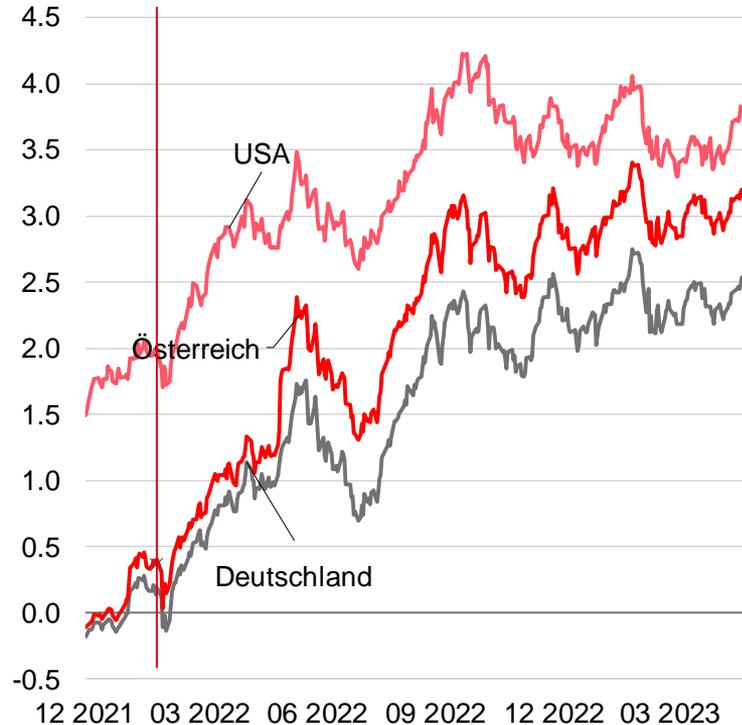
Inflationserwartung Euroraum

(Inflationsswaps für die nächsten 12 Monate bzw. in einem Jahr, für die nächsten 12 Monate bzw. in 5 Jahren für die nächsten 5 Jahre)



10 jährige Staatsanleihen

(in %)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

- 34 Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.



Finanzmarktprognose

	29.05.2023	Jun.23	Dez.23	Dez.24
€ 3-Monatsgeld*	3.46	3.65	3.75	2.95
<i>€ 3-Monatsgeld forwards</i>		3.64	3.78	3.23
€ 10-jährige Deutscher Bund*	2.43	2.50	2.40	2.00
€ 10-jährige österr. Bund*	3.10	3.16	3.06	2.66
€ 10 Jahre Euro Swap	3.03	3.10	2.85	2.45
USD 3-Monatsgeld*	5.48	5.05	4.95	3.50
<i>USD 3-Monatsgeld forwards</i>		5.6	5.2	4.8
USD 10-jährige US T.*	3.79	3.75	3.50	3.10
EUR/USD*	1.07	1.08	1.12	1.16
<i>EUR/USD forwards</i>		1.07	1.08	1.10

* UniCredit Research Prognose

Quelle: UniCredit Research

Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist. Renditen können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

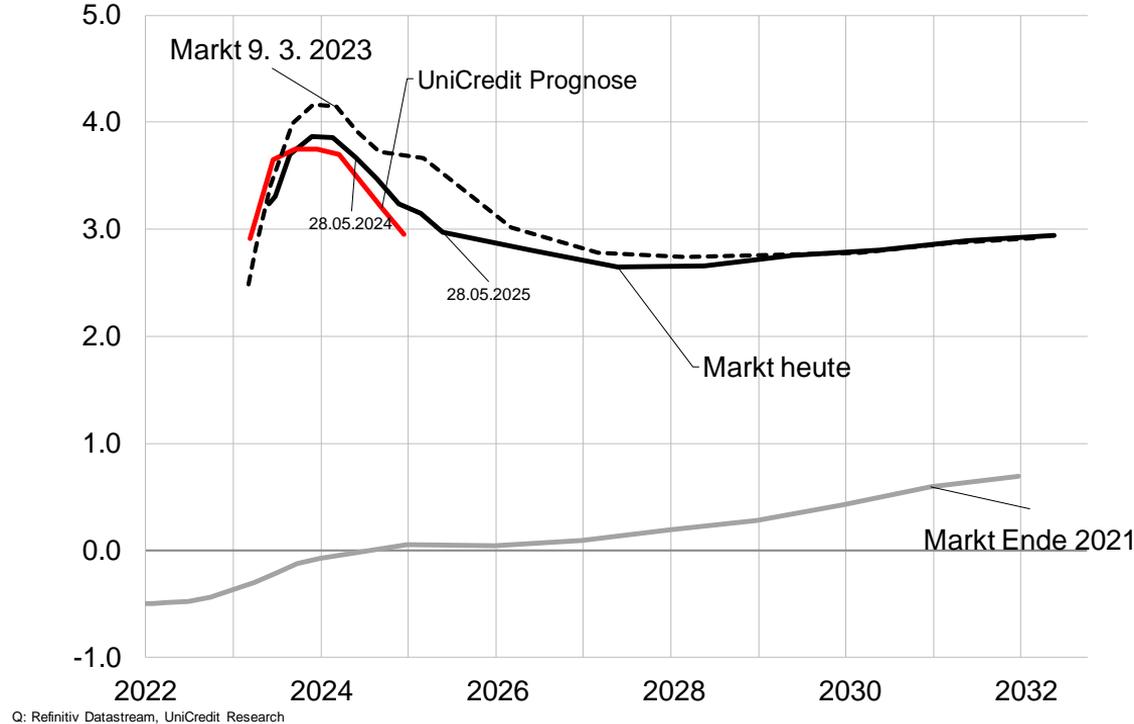


Markt erwartet Anstieg der EZB Zinsen auf 3,75% derzeit

Anfang März war Erwartung noch bei 4,25% - unsere Prognose 3.75%

EURO Geldmarkt Erwartungen

(Markt=Forwardsätze errechnet aus den Overnight Index Swap Sätzen)

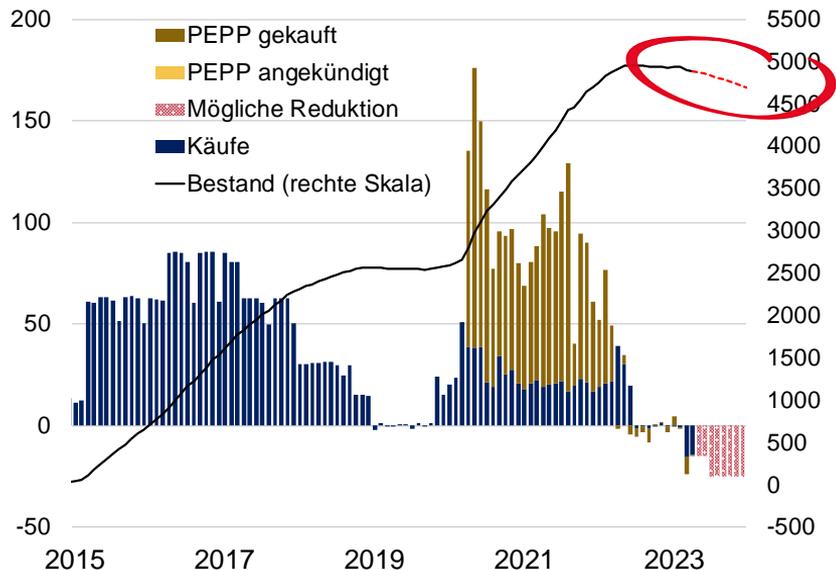


Noch reduziert die EZB Bilanzsumme nur über Rückzahlung bei TLTRO

Unterstützung durch Zentralbanken verschwindet – Gegenteil kommt

Nettokäufe und Bestand von Wertpapieren der EZB im Rahmen des APP* und PEPP**

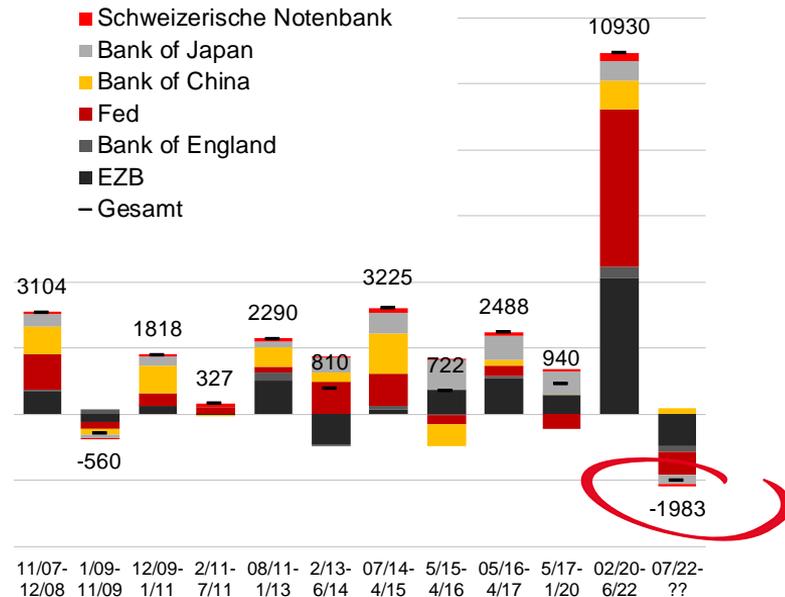
(Pro Monat in Mrd. Euro)



Q: EZB, UniCredit Research
 *APP Asset Purchase Programmes, **PEPP Pandemic Emergency Purchase Programme

Bilanzsummenveränderung der 6 größten Notenbanken der Welt

(in Mrd. Euro)



Q: EZB, Fed, BoE, BoJ, PBoC, SNB, Refinitiv Datastream UniCredit Research

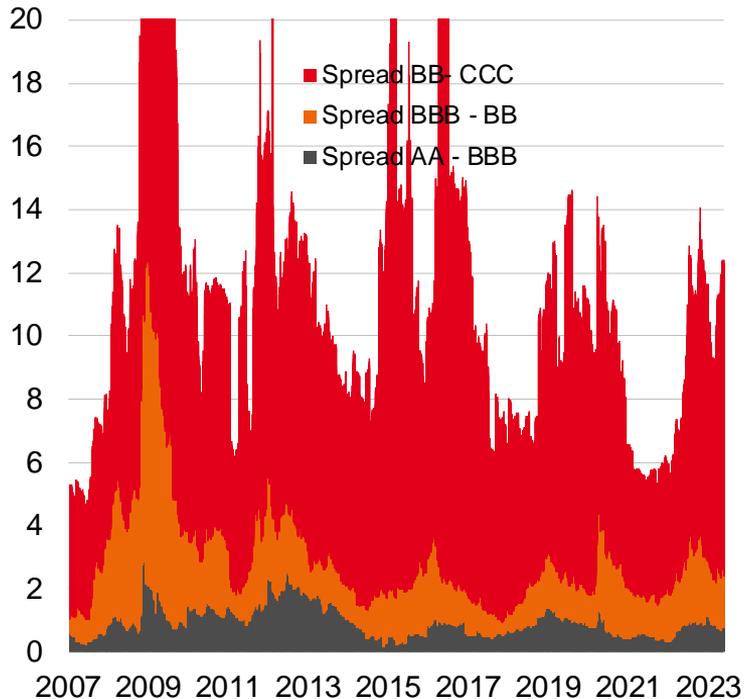


Deutlicher Anstieg der Spreads bei Kriegsbeginn, allerdings nun Entspannung

Deutlicher Anstieg von Risikoabsicherungskosten für US Staatsanleihen

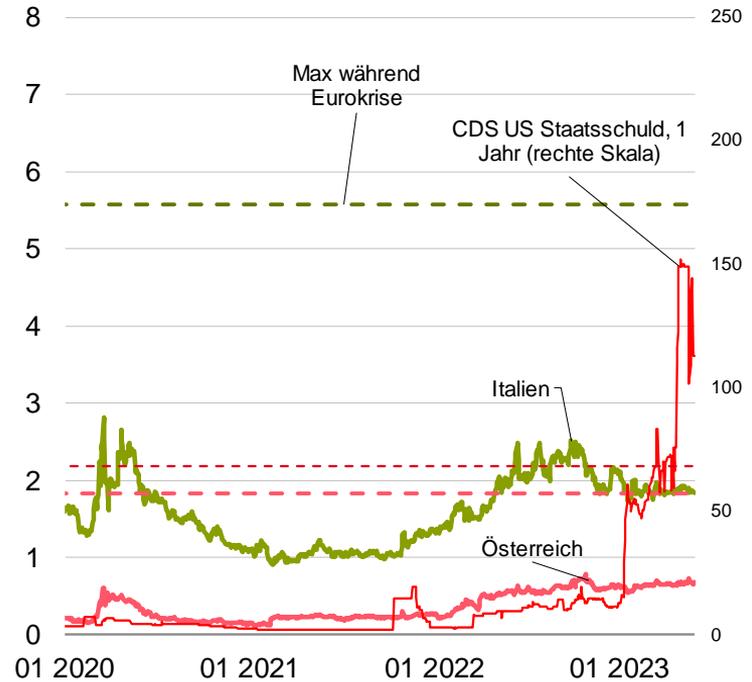
Spreads Euro Firmenanleihen

(IBOXX, Firmen, Euro in PP)



Spread Staatsanleihen zu Deutschland

(10-jährige Staatsanleihen, in %)



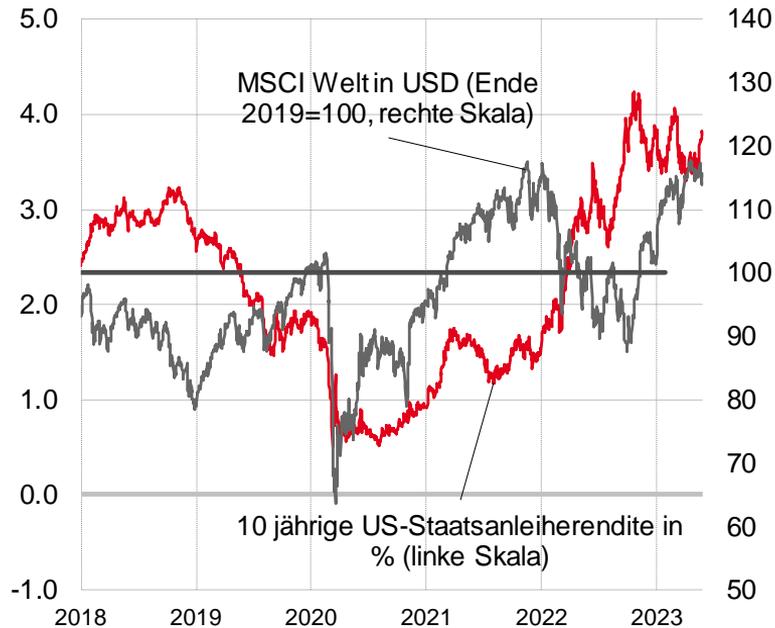
Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research



Steigende Zinsen belasteten den Aktienmarkt, jedoch bereits Erholung? In Europa bleiben Renditen von Staatsanleihen teilweise weiterhin unter Inflationserwartung

Renditen und Aktienmarkt

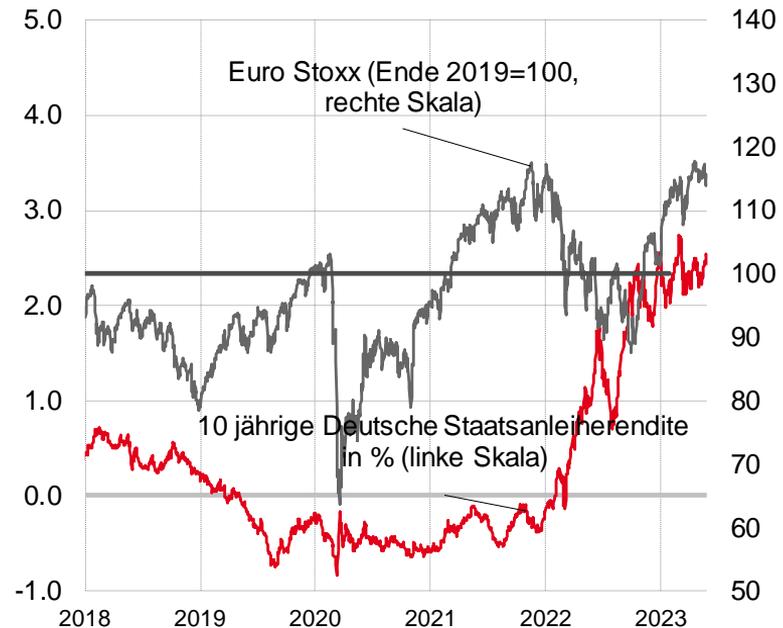
(in % bzw. Ende 2019=100)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Renditen und Aktienmarkt

(in % bzw. Ende 2019=100)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

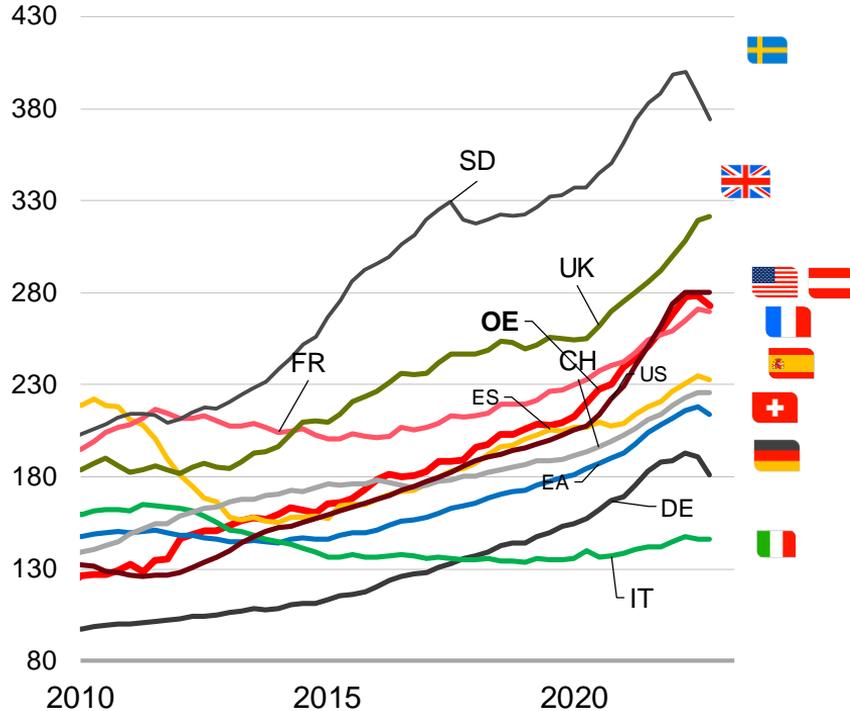


Immobilienpreise von steigenden Zinsen belastet

Rückläufiges Neugeschäft bei Wohnbaukrediten mit steigenden Zinsen im Euroraum

Wohnimmobilienpreise

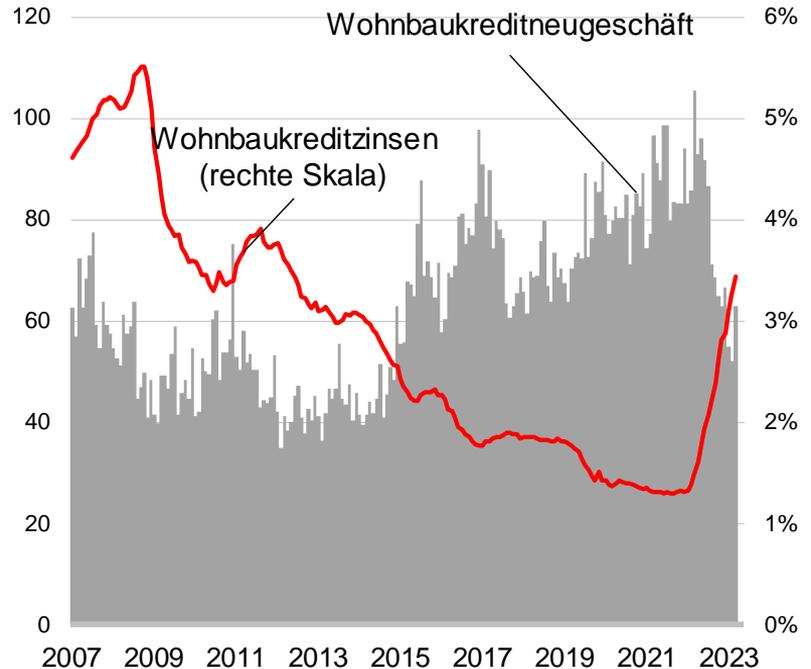
(2000=100)



Quelle: BIS, Eurostat, EZB UniCredit Research

Wohnbaukredite Euroraum

(Neugeschäft in Mrd.*, Neugeschäftszinsen in %)



Q: EZB, Refinitiv Datastream, *Schätzung auf Basis Gewichte in Zinsstatistik der EZB
UniCredit Research





Risiken

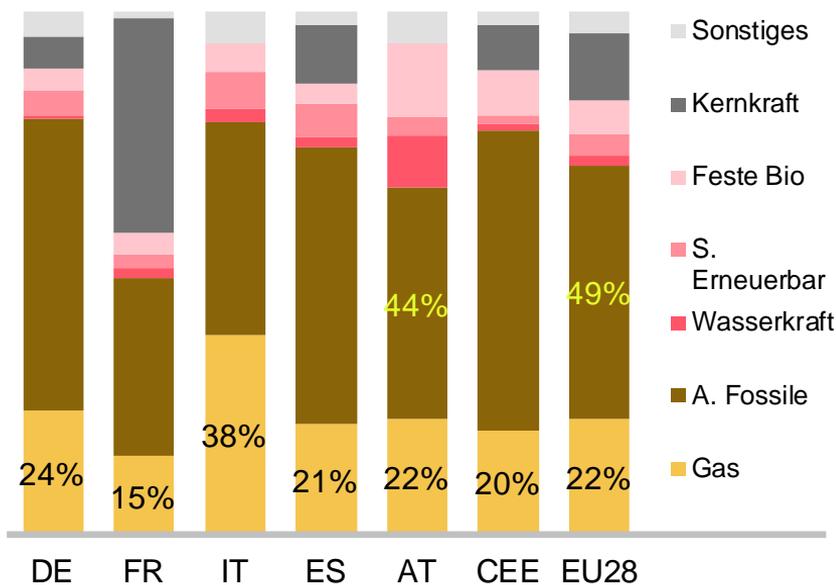


Abkehr von Fossiler Energie noch ein langer Weg

Verkehr, Wohnen und Ernährung im Fokus – Industrie und Bau komplexer

Energiemix

(in % der verfügbaren Energie 2016-20*)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research

Treibhausgasemissionen

(In Mio. Tonnen, 2019, Österreich)



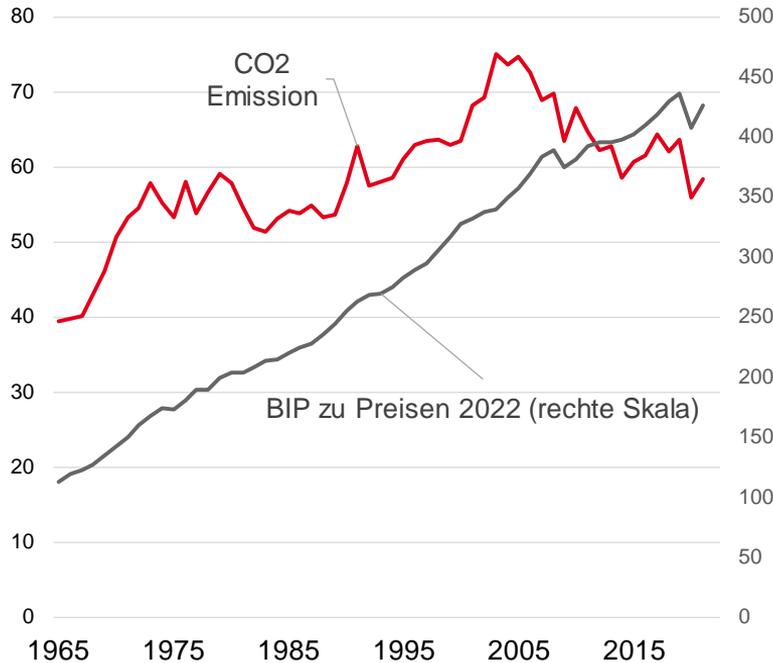
Quelle: Statistik Austria, Umw eltBundesamt, Eurostat, UniCredit Research



Lösung: Höhere Energieeffizienz und/oder weniger Energieverbrauch und/oder andere Energieerzeugung – höhere Energiepreise?

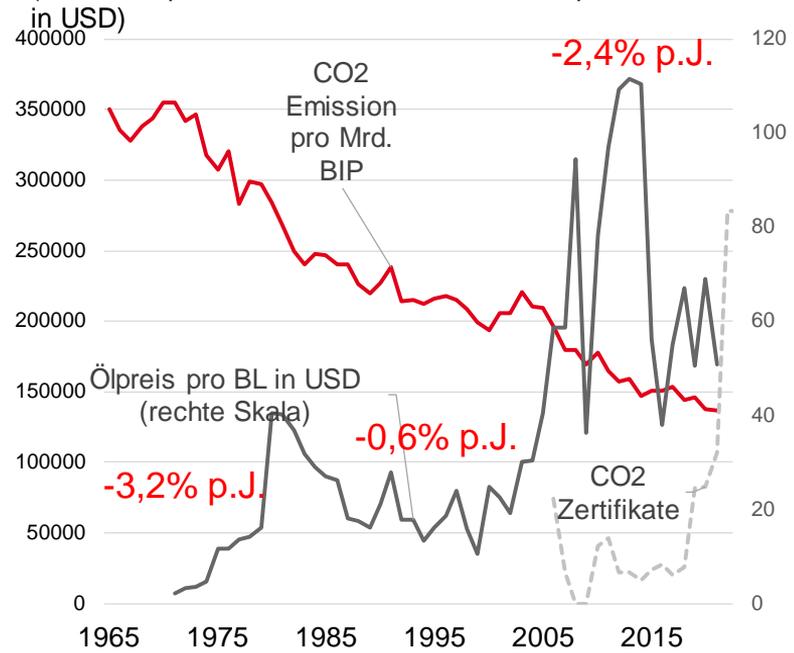
CO2 Emissionen und BIP Österreich

(in Mio. Tonnen bzw. BIP zu Preisen 2022)



CO2 Emissionen pro Output Österreich

(in Tonnen pro Mrd. BIP zu Preisen 2022, Ölpreis in USD)

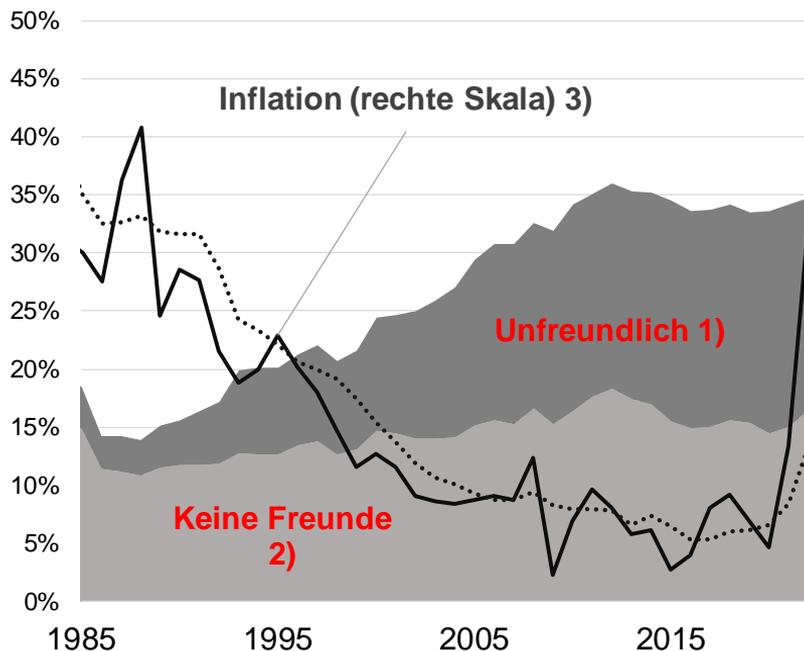


„Friendshoring“ betrifft mehr als 1/3 der Güterimporte der Industrieländer

Starker Anstieg von Handelsbeschränkungen seit 2017 (Trump) und nach Pandemie

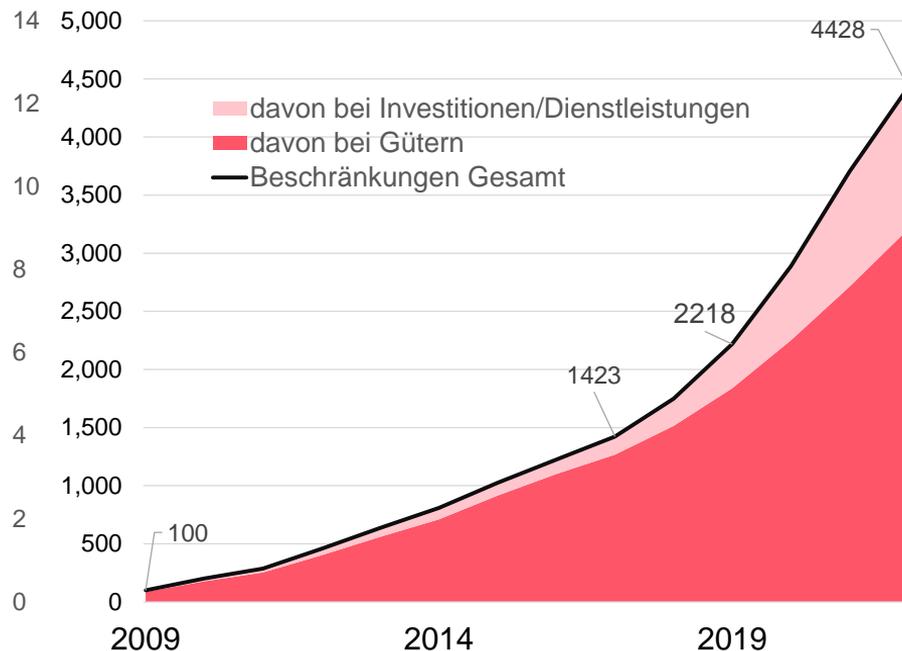
Importanteile

(Anteil an den Importen der Industrieländer aus verschiedenen Regionen, Inflationsrate OECD Durchschnitt)



Handelsbeschränkungen

(neue, spürbare Handelsbeschränkungen seit 2009)



Quelle: IMF, OECD, UNO, UniCredit Research

1) Länder die gegen die UNO Resolution zum Ausschluss Russlands aus dem Menschenrechtsrat gestimmt haben 2) Länder die sich enthalten haben 3) OECD Durchschnitt

Quelle: Global Trade Alert, UniCredit Research 2023 hochgerechneter Erwartungswert

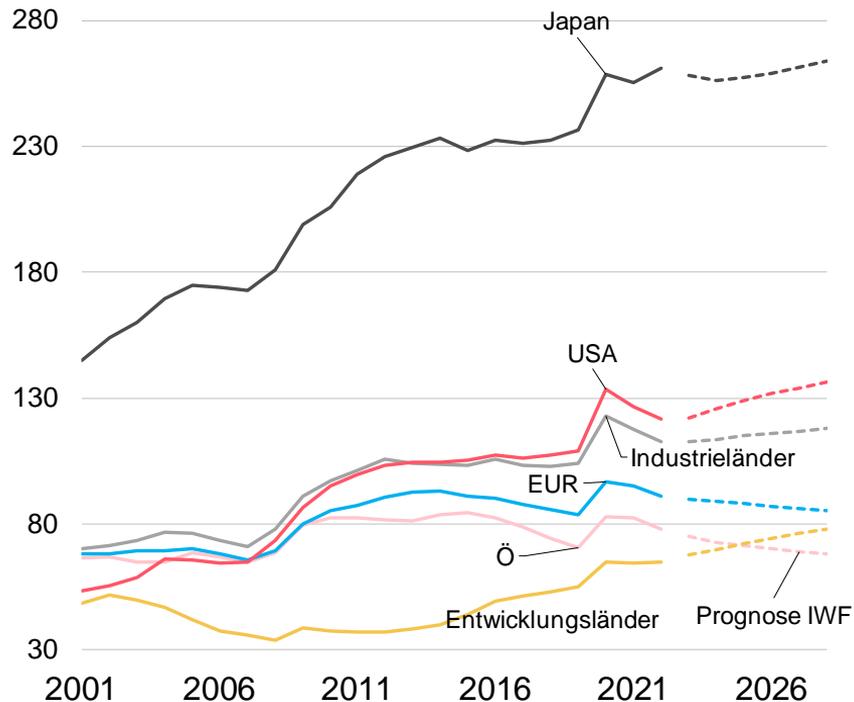


Staatsschuld in Pandemie stark gestiegen

Inflation hilft bei Rückgang, aber gestiegene Realzinsen erschweren Abbau deutlich

Brutto Staatsschuld

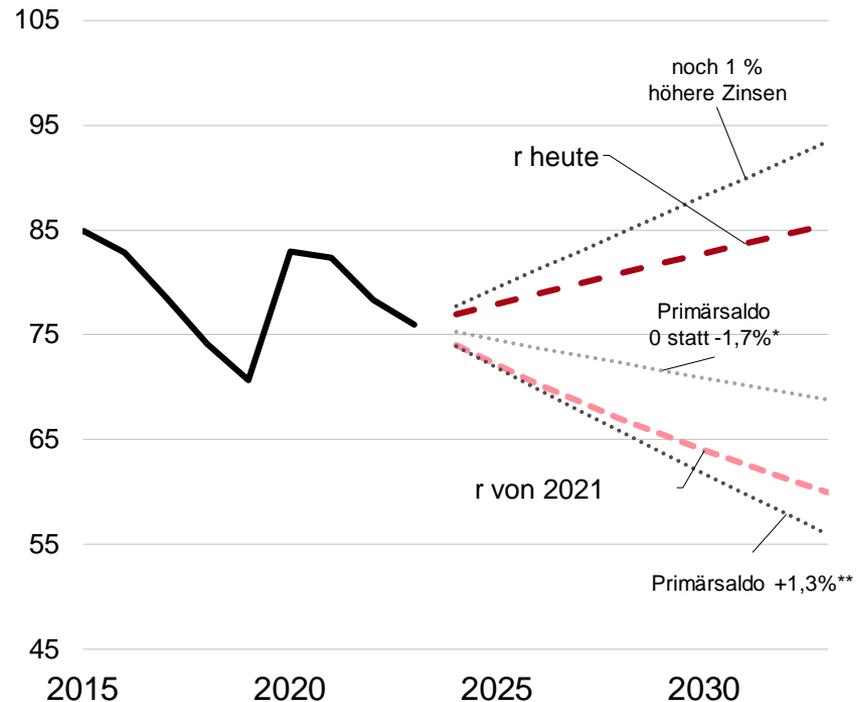
(in % des BIP)



Quelle: IWF, UniCredit Research

Öffentliche Schuld Österreich

(in % des BIP, bei verschiedenen Annahmen für Realzinsen (r) und Primärsaldo und 1,5% realem Wachstum)



Quelle: EU AMECO, *Schätzung für 2023, **Durchschnitt 2015-2019, UniCredit Research

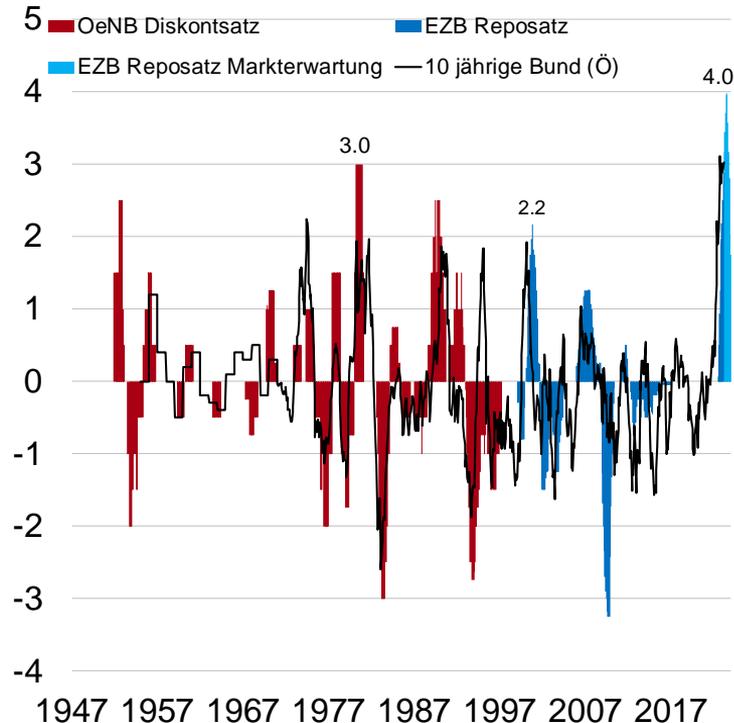


Historischer Anstieg der Finanzierungskosten in den letzten 12 Monaten

Gedämpfte Firmenkreditnachfrage, auch wegen Konjunkturabkühlung

Zinsen Österreich

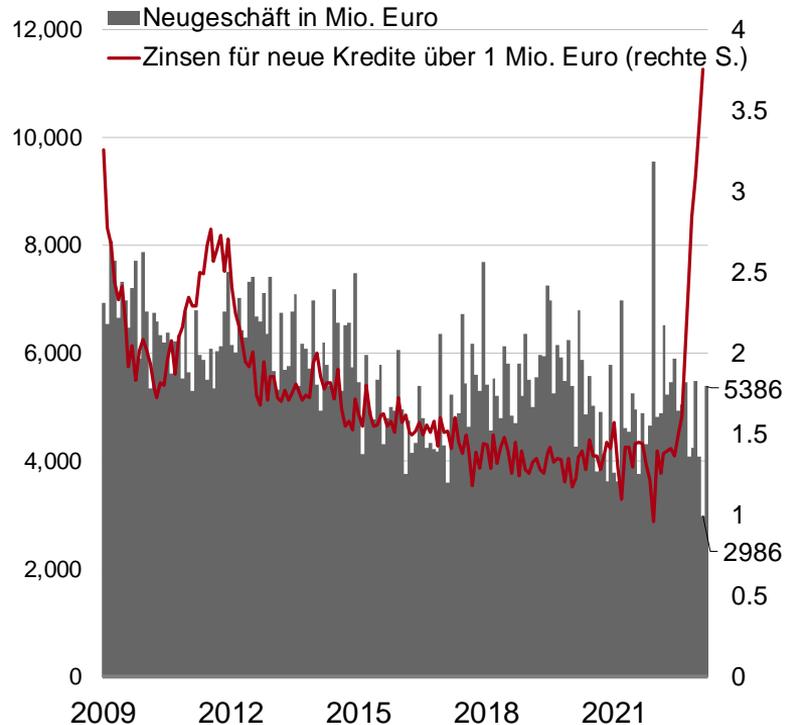
(Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten)



Q: OeNB, EZB UniCredit Research

Firmenkredite Neugeschäft

(Nicht-finanzielle Unternehmen, Neugeschäft in Mio. Euro, Zinsen in %)



Quelle: OeNB, UniCredit Research

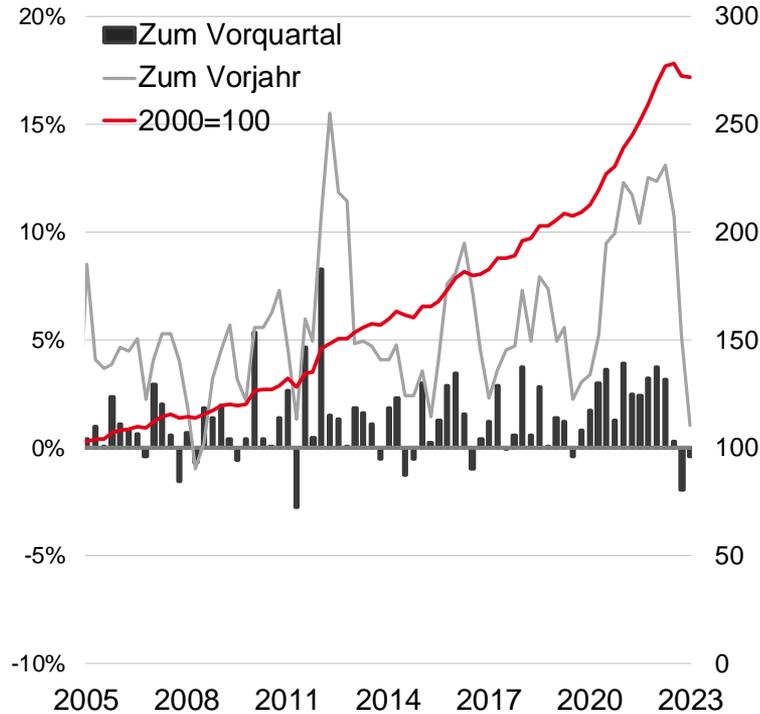


Zinsanstieg Herausforderung für Immobiliensektor

Immobilienkreditzinsen von 1% auf über 3%, Neugeschäft sinkt von über 2 Mrd. pro Monat auf 1 Mrd. pro Monat

Wohnimmobilienpreise Österreich

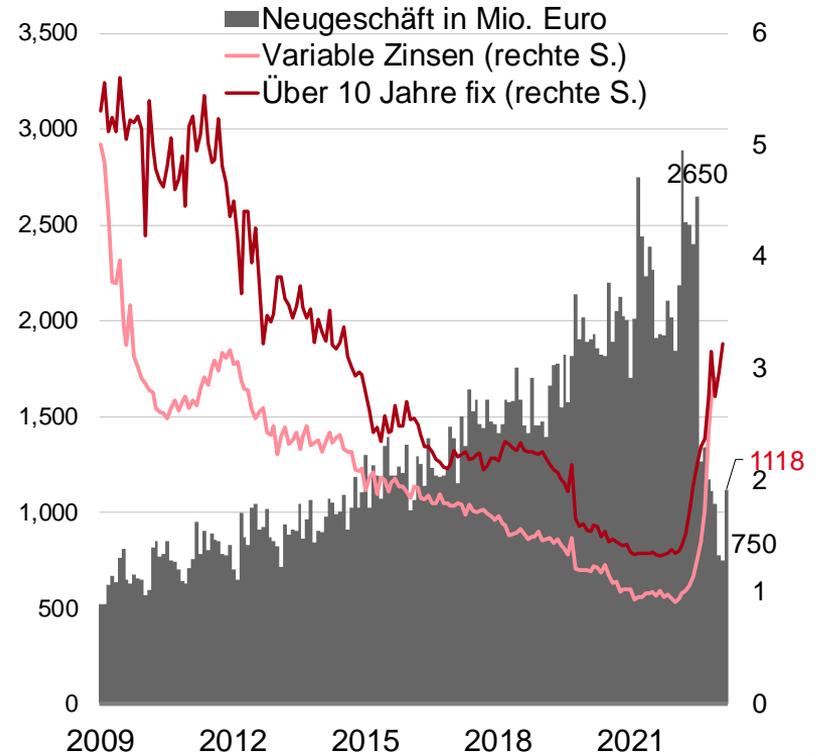
(Veränderung zum Vorjahr, Vorquartal in %)



Quelle: OeNB, UniCredit Research

Immobilienkredite Neugeschäft

(Private Haushalte, Neugeschäft in Mio. Euro, Zinsen in %)



Quelle: OeNB, UniCredit Research

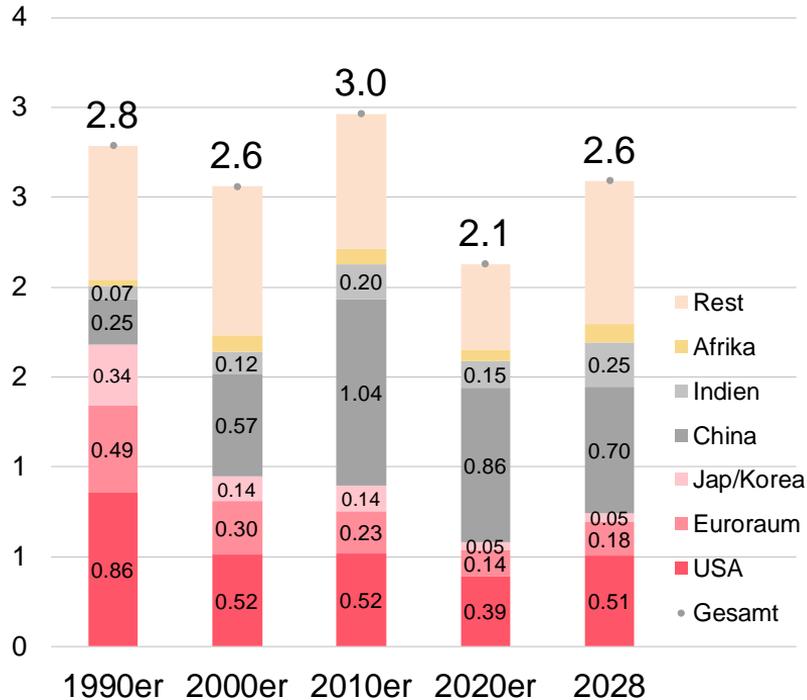


Weltwirtschaft verlagert sich weiter in Richtung EM

USA kann Anteil halten, Euroraum nicht

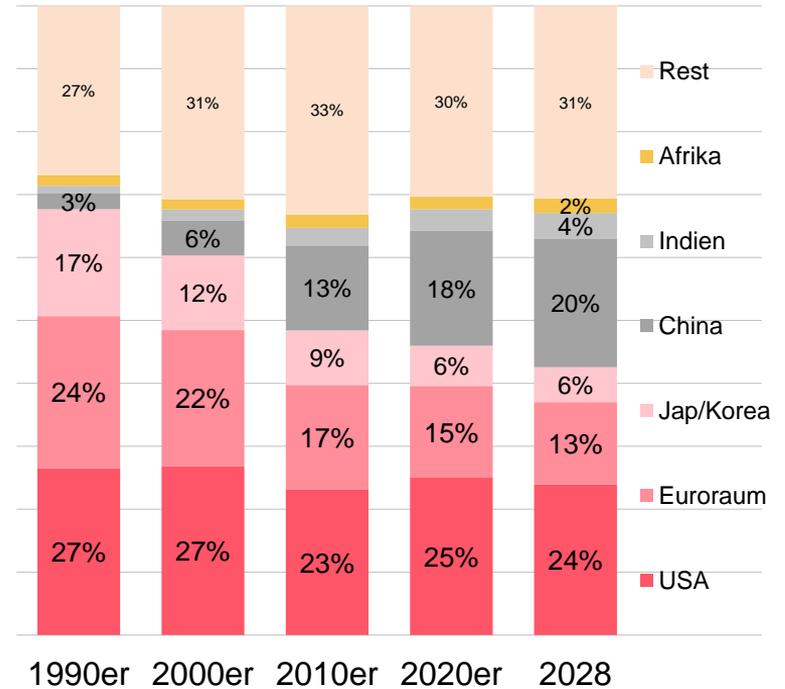
Weltwachstum

(reales BIP, %, Beiträge in %)



Weltwirtschaft

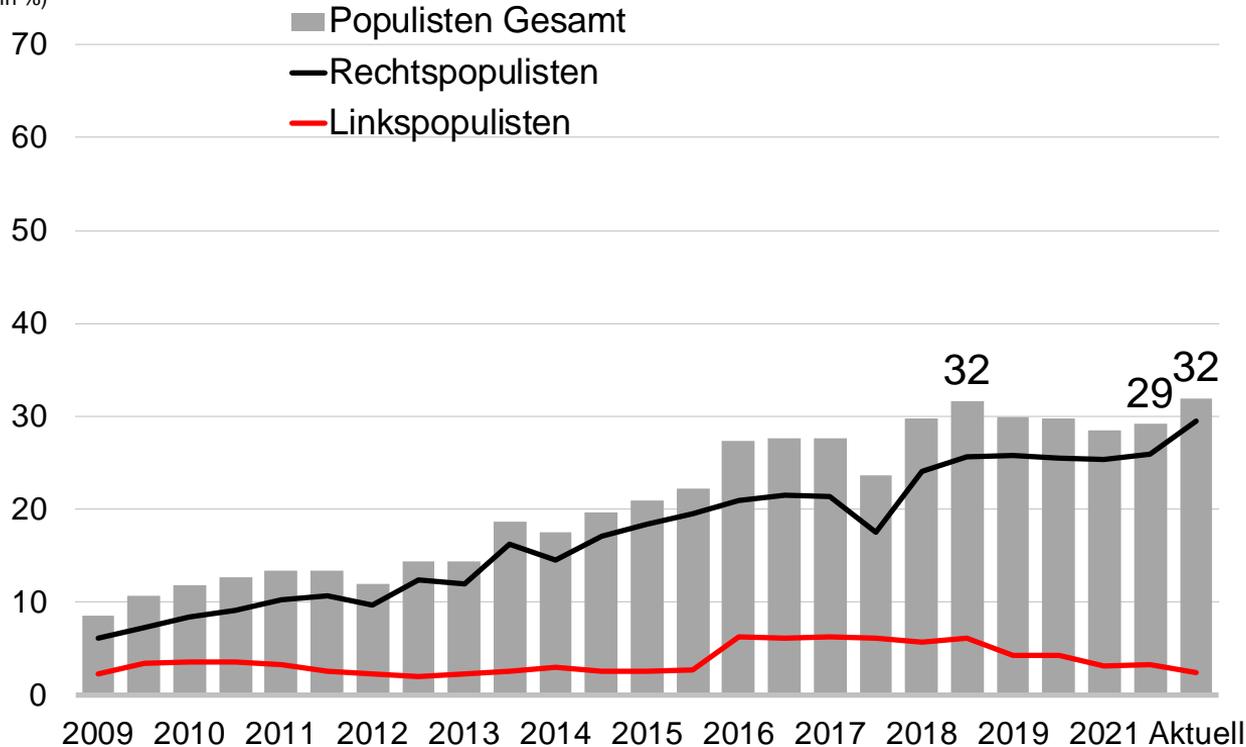
(Anteil am Welt BIP, Martwechselkurs)



Auch wenn die Herausforderungen lösbar sind
Brauchen aber gesellschaftliche Abfederung, sonst führen sie zu Widerstand

Anteil populistischer Parteien im Euroraum*

(in %)



Quelle: pollofpolls.eu, *DE, FR, IT, ES, NL, OE: Rechtspopulisten: AfD, FN, LN, Fdl, 5SM, Vox, PVV, FPÖ; Linkspopulisten: Die Linke, Podemos, UniCredit Research





4

Zusammenfassung



Zusammenfassung

- **Vorübergehend bleibt die Inflation hoch**, nicht alle Kostenerhöhungen sind bereits bei den Verbrauchern angekommen, jedoch sinkende Tendenz
- **Zentralbanken** stehen seitens Politik und Bevölkerung **unter Stress**, werden daher eher überschießen als zu wenig machen, bei der EZB noch weitere zwei Zinserhöhungen erwartet, 2 mal 25, dann 3,75% (Einlagezinssatz)
- **Konjunktur hat sich deutlich abgekühlt**. Gründe:
 - Ende der Erholung nach der Pandemie,
 - Schwäche von China,
 - Realeinkommenschock und
 - Restriktiven Geldpolitik mit negativen Wirkungen auf Investitionen, Konsum (Immobilien)

Wir erwarten **kurze Stagnation im Euroraum** und Rezession in den **USA**

- **Risiken und Unsicherheiten** wegen Unklarheit bei Lieferkettenproblemen, Energiepreisentwicklung, Energieversorgung, Reaktion der Haushalte und weiterer Geldpolitik **extrem hoch**
- Positiv: **Inflation wird im Verlauf von 2023, spätestens 2024, zurückgehen**; Zinsanstieg hat bei Rezession irgendwann ein Ende; Energiewende nimmt Fahrt auf und Wirtschaft und Haushalte werden sich anpassen und erhalten Unterstützung

→ **Vorsichtiger Optimismus für 2024 und danach, aber Erholung wird langsam**



Haftungsausschluss

Welche Anlageform am besten zu Ihnen passt, hängt von Ihrer persönlichen Risikoneigung, dem gewünschten Anlagehorizont und Ihrem individuellen Anlageziel ab. Für ein individuelles Beratungsgespräch, in dem wir Sie über alle Details, Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageformen informieren, steht Ihnen Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater jederzeit zur Verfügung.

Diese Mitteilung stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Der Inhalt des vorliegenden Dokumentes – einschließlich Daten, Nachrichten, Charts usw. – ist Eigentum der UniCredit Bank Austria AG und ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt des Dokumentes stützt sich auf interne und externe Quellen, die im Dokument auch als solche erwähnt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und es sind alle Anstrengungen unternommen worden, um sicherzustellen, dass sie bei Redaktionsschluss präzise, richtig und vollständig sind. Ungeachtet dessen, übernimmt die UniCredit Bank Austria AG keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der gebotenen Informationen und daher auch nicht für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsteht.

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Die UniCredit Bank Austria AG verpflichtet sich jedoch nicht, das vorliegende Dokument zu aktualisieren oder allfällige Überarbeitungen zu veröffentlichen, um Ereignisse, Umstände oder Änderungen in der Analyse zu berücksichtigen, die nach dem Redaktionsschluss des vorliegenden Dokumentes eintreten.

Das vorliegende Dokument wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Abteilung Economics & Market Analysis Austria, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, hergestellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Ihre Kontakte

UniCredit Bank Austria AG

Stefan Bruckbauer

Chief Economist

Economics & Market Analysis Austria

stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at



Follow me on twitter: @S_Bruckbauer

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

Economics & Market Analysis Austria

Rothschildplatz 1

1020 Wien

